



Gemeindenachrichten



**Renaturierungsmaßnahmen
Rodl/Pesenbach**

Ehrenbürger Ernst Hager

Natura 2000

- 4 Bericht Bürgermeisterin
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 6 Stellenausschreibung
- 8 Wassertag IV
- 9 Renaturierungsmaßnahmen
- 11 Neugestaltung Linzer Straße
- 12 Neue Direktorin der VS
- 14 Nachruf Ernst Hager
- 17 LEADER
- 19 Ortsbildmesse
- 21 Graffiti an der Donaulände
- 23 Neues aus der Bibliothek
- 27 Inserate

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Ottensheim
Marktplatz 7, 4100 Ottensheim

T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0

gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at, www.ottensheim.eu

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

(ausgenommen Veranstaltungskalender, Vereinsnachrichten und Inserate)
Bürgermeisterin Uli Böker

Redaktion: Ariane Walter-Anselm

Layout: Marktgemeinde Ottensheim

Druck: Druckerei Walding

Herstellungs- und Erscheinungsort: 4100 Ottensheim

Verlagspostamt: 4100 Ottensheim

Foto Titelseite: Rudolf Hagenauer

Auflage: 2.200 Stück

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
(hergestellt aus 70% recycelten Fasern)







Ulrike Böker
Bürgermeisterin

Liebe Leserinnen und Leser,

das letzte Jahr vor einer neuen Wahl steht auf dem „Spielplan“. Ein Resümee zu ziehen wäre wohl etwas zu früh. Manche meinen, dass in einem letzten Jahr vor einer Wahl nicht mehr viel weitergeht, weil sich die Parteien für den Wahlkampf rüsten. Ich hoffe, dass wir die vielen anstehenden Aufgaben gut und gern und vor allem gemeinsam abarbeiten, und derer sind es viele. Das Denken in Legislaturperioden ist für eine gute Zukunftsentwicklung viel zu eng und galt und gilt für mich nie.

Gerade im heurigen Jahr hatten wir, nebst den allgemeinen Gemeindeaufgaben, sehr viele Aufarbeitungs- und Sanierungsarbeiten, die durch die Hochwasserkatastrophe 2013 ausgelöst wurden, zu erledigen. Der Hochwasserdamm ist bereits technisch saniert, die anstehenden Fertigstellungsarbeiten, sowie das Projekt Hinterlandentwässerung werden sich noch ein wenig hinziehen.

Die großen Straßensanierungen sind noch im vollen Gang und ich hoffe, dass der Winter nicht allzu früh einbricht, damit diese im schönen Herbstwetter fertig gestellt werden können.

Nächstes Jahr steht wieder eine herausfordernde Bauaufgabe an, die Linzerstraße wird saniert und vor allem wird dabei die Wasserleitung aus dem Jahre 1892 durch eine neue ersetzt. Sie hat wertvolle Dienste getan, aber jetzt ist ihre Zeit gekommen. Viele Diskussionen ranken sich in diesem Zusammenhang um das Thema Wochenmarkt. Ich hoffe auf eine gute Entscheidung, und wie immer diese ausgeht, den Wochenmarkt wird es auf alle Fälle weiter geben. Gerti Walchshofer, der Erfinderin und Kümmerin des Wochenmarktes, und Adi Pargfrieder, dem Auf- und Abbauer, Reparatuer und vieles mehr sei an dieser Stelle wieder einmal großer Dank gesagt.

Das Projekt „Eingliederung des Kindergarten- und Hortvereines“ in die Gemeinde steht an und wahrscheinlich werden die umfangreichen, damit zusammenhängenden Schritte bis in das nächste Jahres hinein gehen. Der Kindergarten- und Hortverein ist eine wichtige Bildungseinrichtung, der wir einen dementsprechenden Stellenwert geben wollen. Bildung steht seit Jahren auf dem Prüfstand in Österreich und vielleicht bewegt sich ja nun endlich etwas. im Spätherbst werde ich, gemeinsam mit der zuständigen Ausschussobfrau, zu einem „Bildungsgipfel“ einladen. Das Jahr 2015 wollen wir dem Thema Bildung mit einem ganzheitlichen Ansatz besonderes

Augenmerk schenken. Durch mein Hineinwachsen als Obfrau des KIGA-Vereines ist mir dies ein ganz besonderes Anliegen geworden. Bildung beginnt beim Kleinkind und endet eigentlich nie. Die Grundsteine werden in den Bildungseinrichtungen gelegt. Dazu gehören nebst den Schulen und Kindergärten, Kleinkindgruppen, Horte, Bibliothek, Elternverein, die Landesmusikschule, aber auch Einrichtungen wie Eltern-Kind-Zentren oder Spielgruppen. Gemeinsam die Zukunft entwickeln macht sicherlich Spaß und ich freue mich auf kreative Ideen und gemeinsame Veranstaltungen. Die Kinder sind es, denen wir etwas hinterlassen und wir müssen ihnen die besten Voraussetzungen geben, damit sie selbständige, freie, verantwortungsvolle Menschen werden, die manches besser machen als wir Erwachsenen jetzt. Gott sei Dank haben wir in Ottensheim sehr gute Bildungseinrichtungen, die sich immer weiter entwickelt haben.

Auf die Rede der berühmten Kinderbuchautorin Astrid Lindgren mit dem Titel „Niemals Gewalt“, die sie bei der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels im Jahr 1978 erhielt, bin ich im Zuge meiner sommerlichen Schwedenreise gestoßen. Astrid Lindgren war eine äußerst politische Frau und hat mit ihren Kinderbüchern versucht *„die Neugier im Kind zu wecken, es kritisch zu machen gegenüber großen Worten und Parolen und ihnen die Angst zu nehmen vor der Welt und der Zukunft... in eine Welt, in der wir lachen und weinen, träumen, aber auch leben können. Und wir sollten die Kinder behutsam, aber nachdrücklich zu Toleranz und Verantwortung erziehen, den unabdingbaren Voraussetzungen für Frieden“* (A. Lindgren).

Lesen Sie doch auch als Erwachsene/r ein Kinderbuch von Astrid Lindgren, ihre Phantasie wird Sie beflügeln und der manchmal etwas mühselige Alltag wird vielleicht damit zu einer Villa Kunterbunt, oder wie Eric Carles kleine Raupe Nimmersatt zu einem wunderschönen Schmetterling.

Einen wunderschönen Herbst!

Uli Böker
Bürgermeisterin

Aus dem Gemeinderat: Sitzung vom 29. September 2014



Renate Gräf M. A.

Abschluss von Verträgen

- Der Gemeinderat hat einen Energieliefervertrag mit der Fa. oekostrom GmbH, Wien mit einer Vertragslaufzeit von einem Jahr und einem Energiepreis von 4,87 cent/kWh abgeschlossen. Damit werden nun sämtliche Gemeindeanlagen mit zertifiziertem Ökostrom versorgt.
- Die Fa. Zellinger, Walding betreibt seit 1993 die Restabfallsammlung in der Gemeinde Ottensheim und stellt für diese Leistung vereinbarungsgemäß Regiestunden in Rechnung. Der Gemeinderat hat eine Vertragsergänzung beschlossen, mit der ab Jänner 2015 die Abrechnung pro entleerter Abfalltonne erfolgt, wodurch Einsparungen für die Gemeinde erzielt werden können.
- Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrags für die Errichtung eines Kanalstrangs auf privatem Grundstück im Bereich der Feldstraße zu.

Sonstiges

- Der Gemeinderat stimmte als Vereinsmitglied der uwe – Region Urfahr West der LEADER-Bewerbung für die Periode 2014-2020 zu und verpflichtete sich zur Leistung eines jährlichen Mitgliedsbeitrags von € 1,60 pro Einwohner mit Hauptwohnsitz.

- Die Marktgemeinde Ottensheim ist derzeit als Tourismusgemeinde in Ortsklasse C eingestuft und würde aufgrund der geringen Nächtigungsintensität ab 2015 diesen Status verlieren. Der Gemeinderat hat nach Anhörung der Pflichtmitglieder einen Antrag gem. Oö. Tourismusgesetz auf Einstufung in die Ortsklasse C gestellt, da dies aufgrund der vorhandenen und in Planung befindlichen touristischen Infrastruktur zur Aufrechterhaltung und Stärkung der wirtschaftlichen Ergebnisse aus dem Tourismus gerechtfertigt erscheint.
- Der Gemeinderat beschloss eine Übertragungsverordnung, mit der das Beschlussrecht des Gemeinderates bei der Abwicklung des Bauvorhabens „Verlegung Sportplatzanlage Ottensheim“ an den Gemeindevorstand übertragen wird.
- Die Prüfberichte des Prüfungsausschusses der Marktgemeinde Ottensheim vom 16.06.14 und 15.09.14 wurden zur Kenntnis genommen.
- Der Gemeinderat hat den Jahresabschlüssen nach UGB für die gemeindeeigene Kommanditgesellschaft VFI der Marktgemeinde Ottensheim & Co KG für die Jahre 2007 bis 2013 die Zustimmung erteilt.
- Für das Projekt „Errichtung Polytechnische Werkstätten und Miterrichtung von zwei Krabbelstuben“ wurden der Marktgemeinde Ottensheim für angefallene Zwischenfinanzierungskosten in der Höhe von rd. € 12.500,- vom Land Oö. rd. 40% (€ 4.920,-) refundiert.
- Der Gemeinderat beschloss als Klimabündnisgemeinde die Petition „Klima

und Energiewende 2014“ sowie eine Resolution des Verkehrsclubs Österreich „Mehr öffentlicher Verkehr mit hoher Qualität“.

Raumordnungs- und Verkehrsangelegenheiten

- Der Plangenehmigung für zwei Bebauungsplanänderungsverfahren im Bereich Miniförgen sowie im Betriebsbaugelände Teichnerbach wurde vom Gemeinderat die Zustimmung erteilt.
- Der Gemeinderat stimmte der Löschung einer Dienstbarkeit der Wasserleitung und des Fahrens aus dem Jahr 1892 im Bereich Niederottensheim zu, nachdem diese gegenstandslos geworden war.
- Der Gemeinderat erteilte die Zustimmung zur Rücküberweisung von ehemals öffentlichem Gut im Bereich Miniförgen gemäß Liegenschaftsteilungsgesetz.

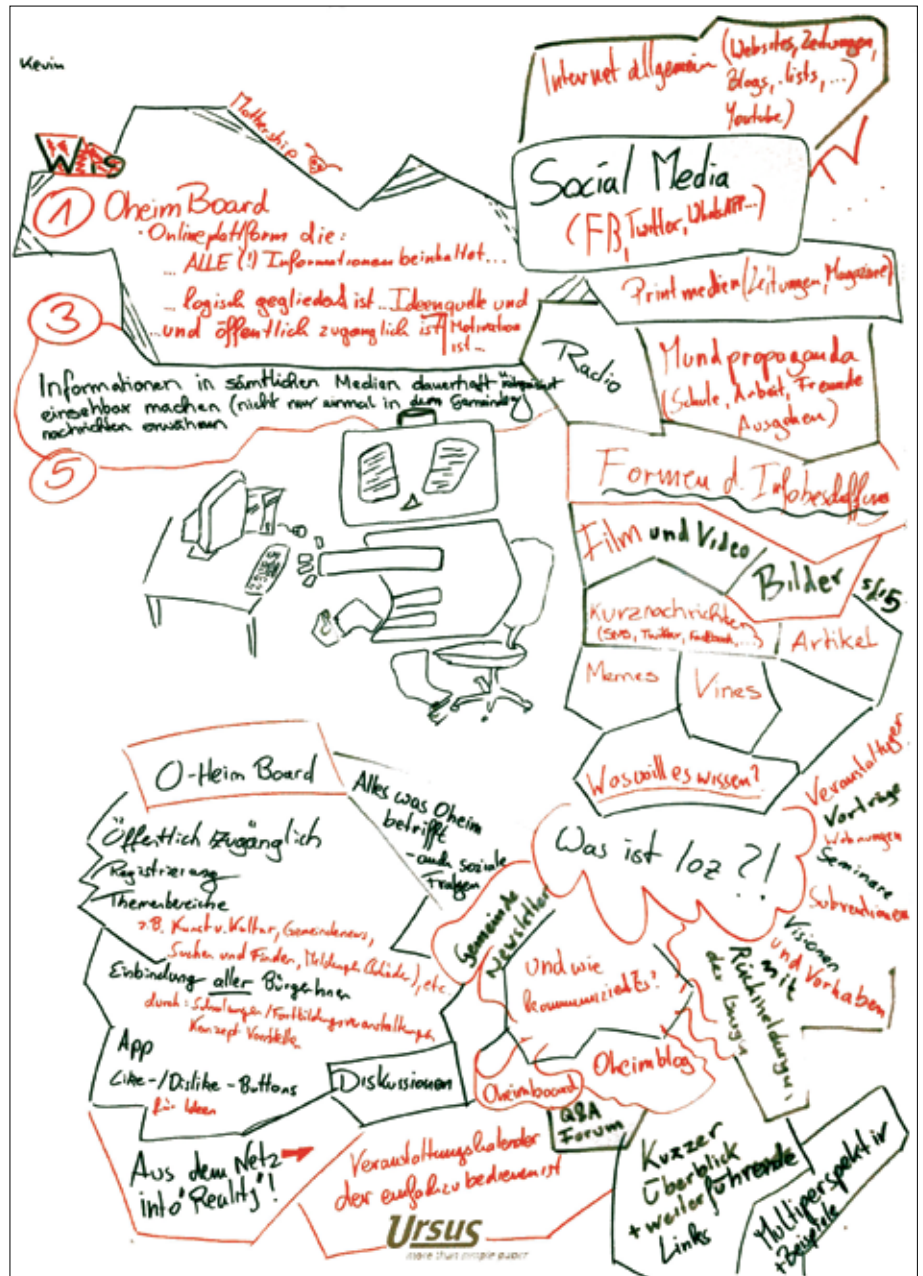
Kommunikationsworkshop O3 – Bürger/innenbeteiligung

Am 31. Juli fand im Amtshaus eine Denkbar „O3 Ottensheim – Offen – Online“ statt. In drei Arbeitsgruppen, die jeweils eine Altersgruppe (Jugend, mittleres Alter, ältere Gemeindebürger) repräsentiert haben, wurden – kurz zusammengefasst – folgende Wünsche bezüglich der Kommunikation der Gemeinde nach außen erarbeitet:

- Entwirrung bzw. klare Kennzeichnung der Plattformen „www.ottensheim.at“ und „www.ottensheim.ooe.gv.at/ www.ottensheim.eu“
- Infoterminals und Hotspots im Ortsgebiet
- Verschlagwortung der Gemeindehomepage und bessere Funktionen:
- vereinfachte Suche mittels „ähnlicher Beiträge“ bzw. „ähnliche Begriffe“ und Texterkennung OCR in pdf-Dokumenten, bei Formularen wird eine Indexierung gewünscht
- Schaffung eines „Oheimboard“ (ähnlich der Plattform „reddit“ bzw. Forumsfunktion)
- akkreditierte Infos über Ottensheim mit Schlagwortliste
- Online Fragen & Antworten
- Möglichkeit von Diskussionen
- Archiv(ierung) von Informationen
- Interaktivität
- Intuitivere Benutzeroberfläche (App-Style)
- Barrierefreie Kommunikation für Menschen mit Beeinträchtigungen

Die Gemeinde wird versuchen, gemeinsam mit den Auftragnehmer/innen all diese Wünsche in den nächsten Monaten umzusetzen. Ihre Unterstützung ist uns wichtig!

O3-Arbeitsgruppe



Wassertag IV – Freitag, 14. November 2014 – 19.00 Uhr Gemeindesaal

 Marktgemeinde
OTTENSHEIM

Wassertag IV Wasserschutzgebiet Ottensheim

Wir laden alle herzlichst ein!

Gemeindesaal
14. November 2014
19.00 Uhr



Ältester Markt des Mühlviertels

 Marktgemeindeamt
 Marktplatz 7
 4100 Ottensheim
 T (+43-72 34) 82 255-0
 www.ottensheim.eu

Das Jahr des Wassers der Gemeinde Ottensheim findet heuer am Wassertag IV seinen Ausklang. Der Abend widmet sich ganz dem Thema von Wasserschutzgebieten.

Wassermeister Karl Spitaler und Karl Grilnberger werden das Wasserwerk West näher vorstellen, danach folgen Beiträge von Dir. DI Wolfgang Aichberger vom Fernwasserverband Mühlviertel und DI Franz-Josef Stiebitzhofer vom Land OÖ, der uns spezielle Informationen zu Wasserschutz- und Schongebieten näherbringen wird.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlichst zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Nina Riegler

Damm Ottensheim



Die technische Sanierung des Dammes ist nun fertig. Die Spezialtiefbauarbeiten wurden von der Firma Keller kompetent und bei auftauchenden Schwierigkeiten immer lösungsorientiert zu Ende ge-

bracht. Die Drainage auf der „Luftseite“ (die dem Wasser abgewandte Seite des Dammes) ist von der Firma Granit, als Subfirma der Firma Keller, auch zur vollen Zufriedenheit ausgeführt worden. Ich freue mich, dass wir nun vorerst einmal einen Zustand erreicht haben, der uns, bei hoffentlich niemals eintretenden Hochwasser, schützen wird.

An dieses Projekt wird nun ein zweites gleich angeschlossen. Das Projekt Hinterlandentwässerung soll noch im Oktober gestartet werden. Einige Vorarbeiten wurden bereits im Zuge des Projektes 1 (Dammsanierung) durchgeführt. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Ableitungsmöglichkeit der Oberflächenwässer von Höfleiner Seite. Der Gewässerbezirk Grieskirchen wird dieses Projekt bauseits leiten, dem wir für seine kompetente Begleitung, insbesondere DI Franz Schamberger, ganz besonders danken.

Weiters wird noch eine Rampe errichtet werden, die das Einsetzen des Feuerwehrbootes bei Hochwasser ermöglicht. Bei einem Hochwasser der Kategorie 2013 kann ein A-Boot nur noch an dieser Stelle eingesetzt werden, da sonst alle Zufahrten zu den bereits vorhandenen Rampen nicht mehr erreichbar sind.

Die Dammoberfläche wird vorerst noch nicht rekultiviert. Diese Fläche wird als Zufahrt für die Baustelle Hinterlandentwässerung mit Sickermulde noch weiter gebraucht. Je nach Witterung wird das Einsäen von geeignetem Saatgut möglicherweise erst im beginnenden Frühjahr durchgeführt. Ein Biologe der Naturschutzabteilung des Landes OÖ wird uns dabei begleiten, damit eine artenreiche Magerwiese entsteht.

Uli Böker
 Bürgermeisterin der MG Ottensheim

Große Rodl und Pesenbach – VERBUND setzt 2015 Renaturierungsmaßnahmen in Ottensheim um



Lageplan ©Werbeagentur Hauer-Heinrich

Im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplanes 2009 (NGP 2009) plant die VERBUND Hydro Power GmbH Maßnahmen zur Wiederherstellung der Fischpassierbarkeit in den Mündungsabschnitten der Großen Rodl und des Pesenbaches im Gemeindegebiet von Ottensheim.

Renaturierung und Durchgängigkeit der Großen Rodl

Die Rodl weist in der Mündungsstrecke gewässerökologische Defizite hinsichtlich Durchgängigkeit und Struktur auf. Die Durchgängigkeit ist durch ein ca. 1,4 Meter hohes Querbauwerk aus Wasserbausteinen ca. 400 Meter flussauf der Mündung eingeschränkt. Zusätzlich ist die gefällearme Mündungsstrecke fluss-

ab der steilen Rampe stark versandet und verfügt über sehr geringe Wassertiefe. Mit der Anhebung der Sohle und des Wasserspiegels durch Einbringung von Kies in der Mündungsstrecke bis zum Einstau der Rampe werden die ökologischen Defizite behoben. Das Gewässer wird mit einer naturnahen, wechselnden Abfolge von Kolk- und Furtabschnitten hergestellt. Die Sohle bleibt unbefestigt und besteht aus standorttypischem Kies. Außenbögen werden mit Wurzelstöcken und Totholz strukturiert.

Durchgängigkeit der Pesenbachmündung

Der Pesenbach mündet derzeit über eine steile Rampe in den Donauarm Ottensheim und ist nicht oder nur er-

schwert fischpassierbar. Der Höhenunterschied bei Donauniederwasser beträgt rund 2,7 Meter. Zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit ist geplant, die bestehende sehr steile Rampe in eine 175 Meter lange asymmetrische Rampe mit durchschnittlich 1,7 % Gefälle umzuwandeln und in den Donauarm Ottensheim zu verlängern. Damit wird eine strömungsberuhigte Zone hergestellt, die vorwiegend nicht strömungsliebende Fische nutzen werden. Die Anforderun-



Bild Beispiel Pielach © VERBUND

gen an die Auffindbarkeit und Durchwanderbarkeit werden damit umfassend erfüllt. Da die asymmetrische Rampe Hochwasserbelastungen ausgesetzt ist, wird die Sohle aus Wasserbausteinen in entsprechender Größe aufgebaut. Durch Verwendung von kiesigem Material ist eine naturnahe Sohlstruktur gegeben. Im gesamten Gerinne bestehen damit durchgehend standorttypische Lückenräume und eine naturnahe Bodenunterlage.

www.verbund.com

ÖBB Anrainer-Info

Instandsetzungsarbeiten im Bahnhofsbereich Ottensheim

Als ÖBB-Infrastruktur AG stehen wir unter anderem für Leistungsfähigkeit und Sicherheit im Netz der ÖBB. Wir führen daher im Bahnhofsbereich Ottensheim von 6. Oktober bis 5. November 2014 Instandsetzungsarbeiten durch und beseitigen die Vermurungsschäden. Kurz und effizient gestalte Baumaßnahmen, sowie die Aufrechterhaltung des Zugver-

kehrs, sind dabei unsere vorrangigen Ziele. Wir bitten daher um Verständnis, dass die Arbeiten auch nachts stattfinden – zum Schutz der Arbeitenden müssen akustische Warnsignale abgegeben werden. Nähere Informationen zu den Bauarbeiten erhalten Sie unter der Telefonnummer 0664 / 8497812 (Mo – Do, 8.00 – 15.00 Uhr). Bitte nehmen Sie diese Nummer nur für Fragen zu diesen Arbeiten in Anspruch.

Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 05-1717 sowie unter www.oebb.at.

Wir sind bemüht, Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Leider können wir Lärm- und Staubbelastungen nicht gänzlich vermeiden.

ÖBB-Infrastruktur AG, Wien

Verkehrsberuhigung Hambergstraße



BewohnerInnen werden selbst aktiv

Aufgrund der vermehrten Fahrten mit LKW's zum Lehmabbaugebiet bzw. zur genehmigten Deponie haben insbesondere die Bewohner/innen der Hamberg-

straße selbst Vorschläge zu verkehrsberuhigenden Maßnahmen eingebracht.

Einer davon war die Aufstellung eines Geschwindigkeitsmessgerätes. Die Gemeinde hat dieses relativ zeitnah nach dem Gespräch aufgestellt. Da jedoch die vielen Fahrten bezüglich Lehmabbau und Deponie die Verursacher des vermehrten Verkehrsaufkommens sind wurden von der Gemeinde die Gespräche mit der Firma Leitl intensiviert. Unterstützung in Form eines Ankaufes eines dauerhaften Messgerätes für die Hambergstraße wurde bereits zugesagt. Weiter Verkehrsberuhigungsmaßnahmen werden mit der Firma Leitl noch besprochen. In welcher Form, muss in den nächsten Wochen noch entschieden werden.

Ganz besonders möchte ich jedoch die Eigeninitiative der Bewohner/innen hervorheben, die mit ihrer Aktion der lebensgroßen „Kartonkinder“ einen kreativen Beitrag geleistet haben.

Weiters wird die Gemeinde versuchen, während der Baustellenzeit (Errichtung von Wohngebäuden) eine Wegführung insbesondere für Kinder abseits der Hambergstraße mit der Firma Compact zu verhandeln. Im Sinne einer Verkehrsberuhigung, nicht nur in der Hambergstraße, sondern im gesamten Ortsgebiet, bitte ich alle motorisierten Kraftfahrer und Kraftfahrerinnen um Respekt, Achtsamkeit und um Einhaltung der Regeln.

Uli Böker, Bürgermeisterin

Behindertenparkplätze am Amtshaus

Aufgrund einer Beschwerde darüber, dass es im Bereich des Amtshauses keine Behindertenparkplätze gäbe, möchten wir Ihnen nachfolgende Information geben. Laut StVO gilt:

1. Inhabern und Inhaberinnen eines Behindertenpasses sind nach dem Bundesbehindertengesetz, BGBl. Nr. 283/1990, die über die Zusatzeintragung „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Behinderung“ [...]
2. Inhaber eines Ausweises gemäß Abs. 1 dürfen auf Straßenstellen, für die durch das Straßenverkehrszeichen „Halten und Parken verboten“ ein Halte- und Parkverbot kundgemacht ist, entgegen der Vorschrift des § 23 Abs. 2 über das Abstellen eines Fahrzeuges am Rand der Fahrbahn mit dem von ih-

nen selbst gelenkten Fahrzeug oder mit einem Fahrzeug, das sie als Mitfahrer benützen, zum Aus- oder Einsteigen einschließlich des Aus- oder Einladens der für den Ausweisinhaber nötigen Behelfe (wie etwa ein Rollstuhl u. dgl.) für die Dauer dieser Tätigkeiten halten.

3. Ferner dürfen Inhaber eines Ausweises gemäß Abs. 1 das von ihnen selbst gelenkte Fahrzeug oder Lenker von Fahrzeugen in der Zeit, in der sie einen Inhaber eines Ausweises gemäß Abs. 1 befördern, auf Straßenstellen, für die durch das Straßenverkehrszeichen „Parken verboten“ ein Parkverbot kundgemacht ist, in einer Kurzparkzone ohne zeitliche Beschränkung, auf Straßen, für die ein Parkverbot, das gemäß § 44 Abs. 4 kundzumachen ist, erlassen worden ist, und in einer Fußgängerzone während der Zeit, in der

eine Ladetätigkeit vorgenommen werden darf, parken.

4. Beim Halten gemäß Abs. 2 hat der Inhaber eines Ausweises gemäß Abs. 1 diesen den Straßenaufsichtsorganen auf Verlangen vorzuweisen. Beim Parken gemäß Abs. 3 sowie beim Halten oder Parken auf den nach § 43 Abs. 1 lit. d freigehaltenen Straßenstellen hat der Ausweisinhaber den Ausweis bei mehrspurigen Kraftfahrzeugen hinter der Windschutzscheibe und durch diese gut erkennbar, bei anderen Fahrzeugen an einer sonst geeigneten Stelle gut wahrnehmbar anzubringen.

Betroffene KFZ-LenkerInnen haben daher auf unserem Marktplatz immer eine passende Stellmöglichkeit.

Florian Gollner
 Leiter Wirtschaftshof Ottensheim-Puchenuau

Das war der ASVÖ DONAULAUF 2014



800 Teilnehmer, bestes Laufwetter, ausgezeichnete Stimmung im Stadion und auf der Laufstrecke, ein toller Laufevent. Das waren kurz zusammengefasst die Schlagzeilen des ASVÖ DONAULAUF 2014, veranstaltet vom TSV Ottensheim in Zusammenarbeit mit dem ASVÖ. Bernhard Mandl von der Union Öpping war im Halbmarathon über 21,1KM in 1:16,00 std

nicht zu schlagen. Auch bei den Damen war der Sieg eine klare Angelegenheit: Andrea Springer von der Union Rohrbach/Berg lief in 1:26,14 std und gewann überlegen. 150 Kids und Jugendliche waren beim Kindermarathon am Start. Die jüngste Teilnehmerin war Karoline Reingruber vom Schiklub Donautal, mit 5 Jahren lief sie die 421m Strecke.

Straßenbau in Ottensheim und Höflein

Das heurige Straßenbauprogramm ist noch ganz durch Sanierung aufgrund des Hochwasserereignis 2013 geprägt. Wo man es nicht unbedingt vermuten würde, hat aber trotzdem das Hochwasser aufgrund des Rückstaus im Kanalsystem zu erheblichen Schäden an der Fahrbahn geführt. Beispielsweise war die Siedlungsstraße im nördlichen Bereich durch Einbrüche massiv betroffen, teilweise wurden diese Einbrüche sofort repariert. Nun wurde die gesamte Siedlungsstraße erneuert und asphaltiert sowie die Oberflächenentwässerung neu definiert. Vom Sanierungsabschnitt Donaulände ab Donauhof bis zur Feuerwehreinfaht (untere Donaulände), konnte der Abschnitt Sportplatzstr. bis Beginn der Tennisplätze abgeschlossen werden. Hier sind besonders Randbereiche (Parkplätze) und

die Einbindung der Förgengasse als Pflasterfläche schön und praktisch gelungen. Der Bereich „Fährenvorplatz-Donauhof“ und die untere Donaulände werden ab 13. Oktober (nach der Radtourismussaison) in Angriff genommen. In dieser Zeit wird leider das Parkplatzproblem für die Betroffenen nochmals sehr spürbar. Da können wir nur um Verständnis bitten. Dafür wird dann der Fährenvorplatz wieder neu und schön und erhält drei neue Bäume, quasi als Zeichen eines Neubeginns.

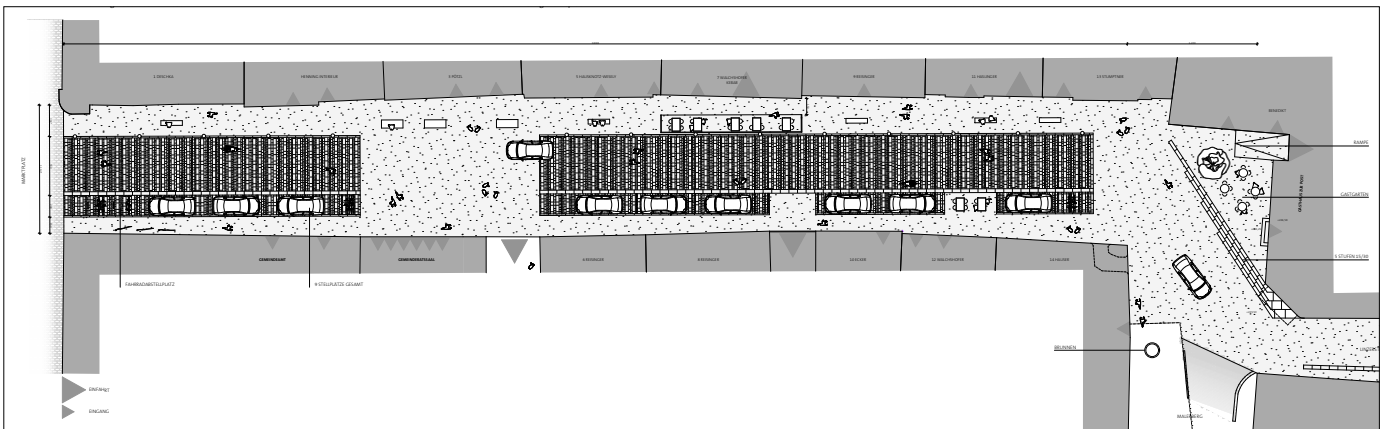
Das katastrophale Ereignis im vergangenen Jahr hat aber auch dazu geführt, dass die öffentliche Beleuchtung dieser Straßenzüge neu errichtet werden muss. Mit dieser notwendigen Maßnahme wird einerseits die veraltete Versorgung über di-

verse Dachböden und aus dem alten Amtshaus eliminiert sowie andererseits auf LED-Technik umgestellt.

In Höflein wird ebenfalls ein Teilbereich des Straßennetzes saniert. Hier wird zwischen Höflein 11, 12 und 13 das eher enge und steile Stück repariert.

Florian Gollner
 Leiter Wirtschaftshof Ottensheim-Puchenau

Neugestaltung Linzer Straße Marktplatz



Aufbauend auf den Vorentwurf des Jahres 2009 von Sue Architekten ZT GmbH wurde die Planung unter Beteiligung des Architekturbüros und TBV-Niedermayr GmbH-Technisches Büro für Baumanagement im Verkehrswesen über die Jahresmitte 2014 weiter vorangetrieben. Zwischen dem 16. und dem 23. Juli 2014 wurde der aktuelle Planstand im Gemeindesaal ausgestellt und am 22. Juli 2014 unter Anwesenheit der Beteiligten und der Betroffenen vorgestellt. Die daraus hervorgegangenen Rückmeldungen der Bürger/innen, sowie noch zu klärende Details wie Materialien und Möblierung wurden über den Sommer weiter

eingearbeitet, nun in den Gremien zur Diskussion gestellt und sollen über die Wintermonate in die Ausschreibung gehen.

Zwei unterschiedliche Materialien sollen die teilweise gemeinsam genutzten Fahr- und Gehbereiche gliedern wobei der Bereich vor dem Amtshaus und dem Gasthof zur Post hervorgehoben werden. Es ist eine niveaugleiche Gestaltung vorgesehen. Längsparkplätze werden an der südlichen Seite angeordnet – nördlich trennen Sitzpoller, die bei Bedarf entfernt werden können, die Fahrstraße von den Hauseingangsbereichen. Da die Verle-

gung des Wochenmarktes vom Marktplatz in die Linzerstraße im Gespräch ist wird auch eine Möglichkeit zur temporären Überdachung angestrebt.

Mag.^a Johanna Werschmig
 Bauamtsleiterin

Der Kindergarten besuchte die Schrebergärten



Wir, die Kinder vom Kindergarten aus der Lerchenfeldstraße, wurden vom Obmann des Schrebergartenvereines Hrn. Lehner und einer ehemaligen Kindergartenmut-

ter Fr. Resi Schenk eingeladen, die Schrebergärten in der Hostauerstraße zu besuchen. Nach der Begrüßung schauten wir uns die schön angelegten und gepflegten

Gärten an, und staunten über die Vielfalt an Blumen, Beeren und Gemüse die dort angepflanzt werden. Natürlich durften wir auch noch das frisch geerntete Biogemüse und die süßen Beeren verkosten.

Ein Imker nahm sich dann noch die Zeit, uns seinen Bienenstock zu zeigen und uns über die Tätigkeit des Imkers zu informieren.

Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmals für den interessanten und schönen Vormittag!



Neue Direktorin der Volksschule: Irmgard Thanhäuser

Seit 1. September bin ich mit der Leitung der VS Ottensheim, einer lebendigen und vielfältigen Schule, betraut. Selbst in der kurzen Zeit haben bereits einige schöne Dinge in unserer Schule stattgefunden, wie der Eröffnungsgottesdienst, die Projektwochen der 4. Klassen, der Start des Projektes „Grünes Klassenzimmer“, der Besuch der Musiker aus Bhutan, die Ausgabe der Warnwesten an die Erstklasser, der Besuch der Erstklasser auf der RAIKA und vieles mehr. Ein innovatives Lehrerteam in der Arbeit zu unterstützen und 189 Kindern ein lebendiges Lernen zu ermöglichen, das ist mein Auftrag.

Ich wurde 1963 in Amstetten geboren, seit 1985 lebe ich in Ottensheim.

1989 heiratete ich Christian Thanhäuser. Unsere drei Kinder, zwei davon bereits im Berufsleben, durchliefen die Ottensheimer Bildungseinrichtungen zu ihrer und unserer Zufriedenheit.

Ich habe sowohl das Lehramt für Volksschulen als auch für Sonderschulen. Die inklusive Führung unserer Volksschule und die gute Zusammenarbeit mit den anderen Bildungseinrichtungen im Ort ist mir ein Anliegen.

Irmgard Thanhäuser

Jugendberatung im alten Amtshaus

Als junger Mensch ist es schön jemanden zu haben, mit dem man über Verschiedenes reden kann. Hast du Themen oder Fragen, die du mit deinen Eltern und Freunden nicht so gerne besprechen möchtest oder kannst? Du weißt aber nicht so genau, zu wem du gehen sollst? Dann komm in unsere Beratungsstelle! MitarbeiterInnen der Sozialen Initiative beraten dich gerne kostenlos und auf Wunsch anonym. Auch Eltern und BürgerInnen der Gemeinde Ottensheim, die Beratung und Unterstützung in Fragen der Erziehung und Alltagsbewältigung möchten, sind herzlich willkommen. Die Gespräche finden in vertraulichem Rahmen statt.

Die Beratungsstelle Ottensheim ist jeden Mittwochnachmittag von 16:00-18:00 Uhr geöffnet und befindet sich am Marktplatz 7 im Erdgeschoss.

Efgani Dönmez



Premiere des Films „Ort schafft Ort“ in Ottensheim

Der Film portraitiert acht Orte und ihre Menschen in Deutschland und Österreich, darunter auch Ottensheim. Er zeigt, wie durch baukulturelles Engagement lebendige Orte entstehen.

Beispielsweise durch eine Gemeindeentwicklung, die den Ortskern stärkt wie in Ottensheim oder durch den Mut zu unkonventionellen, baulichen Veränderungen wie in Hopfgarten in Deferegggen. Die Strategien unterscheiden sich, doch alle bauen auf Identifikation, Ortskenntnis und den starken persönlichen Bezug der BewohnerInnen zu ihren Dörfern und Städten. Egal ob es sich um die Gründung einer Schule im Dorf Lüchow oder den Umbau eines historischen Ensembles in Volkenroda handelt, ohne das Engagement der Menschen vor Ort wäre das Weiterbauen an der Gemeinde nicht in dieser Qualität möglich gewesen. Und doch ist es immer auch eine Herausforderung, allen, die sich an den baukulturellen Entwicklungen beteiligen möch-



Foto: ©LandLuft

ten, auf Augenhöhe zu begegnen. Gezeigt wird, wie dieser Prozess gelingen kann, welche Stolpersteine er birgt und was selbst unter erschwerten Bedingungen entstehen kann, wenn die Beteiligten die nötige Ausdauer und Beharrlichkeit haben.

Am Donnerstag, den 2. Oktober hatte der Film Premiere in Ottensheim. Das Interesse war groß und die vielen BesucherInnen waren sehr beeindruckt von der Vielfalt wie Baukultur gelebt wird und wie

Baukultur Menschen und Orte verändert. Ottensheim ist dabei auf einem guten Weg.

Buch, Kamera, Schnitt: Robert Schabus/
 Recherche: Roland Gruber, Thomas Moser

Aktion „Sackamt“ – neu in Ottensheim



Ottensheim wartet nicht auf irgendeine Gesetzgebung, sondern versucht, einen eigenen Weg zu gehen. Als erster Schritt soll der Freitagsmarkt „plastikfrei“- gemacht werden. Das „Sackamt“ möchte Sie dabei unterstützen und bietet Ihnen Stoffsackerl für Ihren Einkauf an. Am 26.9.2014 haben wir mit dem Sackamt begonnen. Wir nehmen Ihre ungenutzten Stofftaschen entgegen. Alles, was brauchbar ist – in allen Farben und Formen, bedruckt und unbedruckt, alt oder neu.

Diese Taschen werden vom „Sackamt“ gewaschen und dann jederfrau und jedermann zur Verfügung gestellt. Jeden Freitag zu Marktzeit können Sie nun gewaschene Taschen entnehmen und gebrauchte, schmutzige Taschen wieder in unsere Waschmaschine einwerfen. Wir bitten Sie, keine kaputten Taschen abzugeben, da wir zur Zeit noch kein Reparaturservice anbieten können. Die Markt-

standler kooperieren mit unserem Sackamt und auf Dauer gesehen wird unser Markt plastikfrei.

Machen Sie mit, bringen Sie uns Taschen und holen Sie sich eine Stofftasche für Ihre täglichen Einkäufe!

Das Sackamt-Team

Ehrenbürger von Ottensheim, Ernst Hager ist nicht mehr unter uns!



Im Namen der Marktgemeinde Ottensheim darf ich, im Hinblick auf die Verdienste um das Gemeinwohl für die Menschen in unserer Gemeinde auf das öffentliche Leben von Ehrenbürger Ernst Hager eingehen. Es kann nur ein kleiner Einblick sein, denn 33 Jahre aktives politisches Tun ist nicht in wenigen Zeilen darzustellen.

Ernst Hager hat den Menschen in der Gemeinde gedient. Er hat der Gemeinschaft vieles hinterlassen, immer wieder stößt man auf seine Spuren. Er war engagiert, hatte Ausdauer, viel Wissen und Erfahrungen und hat, trotz aller nicht immer nur positiven Begleiterscheinungen, die politische Arbeit mit sich bringt, jahrzehntelang prägend diese Gemeinde mitgestaltet. „Freude an der kommunalpolitischen Arbeit – ein Leben für die OttensheimerInnen“ so war es zu lesen auf der Titelseite der „Bewegung“ des Informationsblattes der SPÖ Ottensheim anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft 1995.

Ernst Hager war von 1961 bis September 1994 als Mitglied der SPÖ in der Gemeinde in den verschiedensten Funktionen tätig. Er war

- Gemeindevorstand
- 1967, 1968 2. Bgm Stellvertreter
- Mitglied Straßenbauausschuss, Kanalangelegenheiten

- Obmann Wasserausschuss
- Obmann Wasserversorgung
- Mitglied Jagdausschuss
- Mitglied Abwasserverband Unteres Rodltal
- Mitglied Tourismuskommission

Das ist jedoch nur ein kleiner, zusammengefasster Ausschnitt aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern dieser 33 Jahre.

Ernst Hager gehörte seit 1952 der Sozialdemokratischen Partei an und war in all seiner aktiven Zeit in Ottensheim Fraktionsführer der SPÖ. Diese hat ihm in Anerkennung seiner Verdienste die höchste Auszeichnung der Sozialdemokratischen Partei – die Victor Adler-Plakette – verliehen! 1985 wurde ihm der Ehrenring der Marktgemeinde Ottensheim in Würdigung der Verdienste für die Gemeinde Ottensheim verliehen. Und nach der Beendigung seiner aktiven Gemeinderatsarbeit wurde ihm am 26. Juni 1995 die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Ottensheim in Würdigung der Verdienste um die Marktgemeinde Ottensheim sowie im Besonderen um eine moderne und unabhängige Wasserversorgung verliehen.

Wesentliche Meilensteine der Wasserversorgung:

1963-1965: intensive Standortsuche nach einem 2. Brunnen;

1971: Inbetriebnahme des Brunnens West (Rodl) und des Hochbehälters II zur Versorgung der Siglbauernsiedlung; Errichtung einer Drucksteigerungsanlage Richtung Maureder zur Versorgung des Siedlungsteiles Mauredergründe;

Ab 1970: Wasserlieferung an die Wassergenossenschaft Walding;

1984: Abschluss des Projektes der Hochbehältererweiterung auf ein Fassungsvermögen von 1.350m³;

1990: Inbetriebnahme der Versorgungsleitung Förgenfeld zur Versorgung der

Siedlungsteile Maierfeld und Förgenfeldstraße

1993: Inbetriebnahme einer elektronischen Steuerungsanlage für die gesamte Wasserversorgung einschließlich der Kanalpumpwerke und der Übergabestelle an die Nachbargemeinde;

In den schwierigen Zeiten des letzten Hochwassers war es Ernst Hager ein Bedürfnis mir über die damalige Errichtung des Kraftwerkes und den Simulationen von Hochwasser damals in Ybbs zu erzählen. Er wollte mich an seinem Wissen teilhaben lassen und ich bin ihm unendlich dankbar dafür, hatte ich daher nachher einen viel klareren Blick auf die katastrophalen Ereignisse.

In Achtung vor der, der Gemeinschaft dienenden, Arbeit des Ehrenbürgers Ernst Hager für die Menschen in dieser Gemeinde darf ich – im Namen aller – Danke sagen für dieses Tun. Ein wertvoller Mensch hat diese Erde verlassen und hat uns ein Erbe hinterlassen, auf das wir gut aufpassen müssen.

Uli Böker
Bürgermeisterin

Am 25. August feierten die Jubilare der Monate Juni, Juli und August



Von links nach rechts: Bürgermeisterin Uli Böker, Maria Breitwimmer, Anna Simbrunner, Peter Kneidinger, Heinrich Winkler, Hannelore Kneidinger, Anna Liedl, Erika Pichler, Erwin und Gertraud Lackner, Maria Mühleder, Aloisia Stallinger, Margarita Gruber, Christl Pargfrieder, Paula Peherstorfer, Adi Pargfrieder.

Alle Vierteljahre treffen sich im Gemeindegemütsaal die 50- und 60-jährigen Hochzeitsjubilare und die älteren Geburtstagsjubilare (ab 80 Jahre) zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Mehlspeisen und einer kleinen Jause.

Jeder und jede erzählt ein wenig von sich, es wird gratuliert und sogar manchmal ein wenig gesungen. Wie immer sehr gemütliche Stunden.

Das aus Ottensheim stammende Ehepaar Horky feiert 50. Hochzeitstag in Australien



Die beiden Österreicher sind nicht nur fünf Jahrzehnte verheiratet, sie sind auch immer noch glücklich miteinander. Erst 18 Jahre war die Linzerin alt, als sie dem drei Jahre älteren Gerhard das Ja-Wort gab. Kennengelernt hatte sich das Paar beim Schwimmen in Gerhards Heimatort Ottensheim. Viele Paare ihrer Generation seien manchmal mehr aus Gewohnheit als aus Liebe verheiratet geblieben, „aber wir sind immer noch ineinander verliebt“, sagt Ursula und verrät das Geheimrezept ihrer guten Ehe: Sie haben beide dieselben Interessen, beispielsweise teilen sie ihre Leidenschaft fürs Reisen, das sie vor allem seit ihrer Pensionierung genießen. Eine weitere wichtige Basis ihrer Beziehung seien dieselben gemeinsamen Ziele, die sie von Anfang an verfolgt hätten. Die Flitterwochen verbrachte das Ehepaar Horky an Bord der „Sydney“: Von Genua, Italien, ging es auf einer vierwöchigen Reise nach Melbourne. Auf die Idee auszuwandern seien sie gekommen, da es ihnen sehr schwer gefallen sei, in der

alten Heimat einen geeigneten Ort zum Leben zu finden. Die Wahl fiel auf den Fünften Kontinent. Schon nach zwei Tagen fand der gelernte Galvaniseur Gerhard eine Anstellung in Sydney und das Ehepaar verließ nach nur einer Woche Aufenthalt das Immigrantenlager Bonegilla in Victoria. In Sydney arbeitete der Österreicher zunächst in einer Autowerkstatt, später war er in einer Kabelfabrik angestellt. Ursula war später in ihrem Beruf als Einzelhandelskauffrau tätig. Fünf Jahrzehnte haben Ursula und Gerhard Horky seit ihrer Ankunft glücklich in Australien verbracht. Was ihnen Down Under sehr gefalle, seien die Menschen und das warme Klima. „Wir haben auch zwei Jahre in Kanada gelebt, aber das ist eine Erfahrung, die wir nicht wiederholen müssen“, erzählt Ursula und denkt an die nicht enden wollende Kälte dort, die auch das Gemüt der Menschen negativ beeinflusst habe. „Uns gefällt das Leben in Australien“, sagt sie.

Während Gerhard seine Familie und Freunde in der alten Heimat gelegentlich sehr vermisse, so sehne sie selbst sich nie zurück – zumindest nicht für ein Leben. Für einen Urlaub reist das Ehepaar gerne nach Österreich. Alle paar Jahre haben sie bisher der Alpenrepublik einen Besuch abgestattet. Trotz der vielen Jahrzehnte in Australien sei es ihnen jedoch stets

wichtig gewesen, ihre Wurzeln weiterzuvererben und österreichische Kultur aufrecht zu erhalten. Ihre zwei Töchter und ihr Sohn wuchsen daher zweisprachig auf und auch die drei Enkelsöhne verstehen Deutsch, wenngleich sie es auch – ebenso wie ihre Eltern – nicht häufig selbst sprächen. Mehr noch als die deutsche Sprache sage ihnen die österreichische Küche der Großmutter zu: „Sie lieben meine Zwetschgenknödel und andere österreichische Gerichte“, sagt Ursula und lacht.

Am 8. August feierte das Ehepaar seinen 50. Hochzeitstag. Das goldene Jubiläum feierte das Ehepaar Horky im kleinen Kreis mit seinen Kindern, Verwandten und einigen Freunden in Sydney. „Ich glaube nicht an große Feierlichkeiten“, sagt Ursula und hat damit gut daran getan, den 50. Jahrestag in Australien zu verbringen. Denn während in Österreich Silberne und Goldene Jubiläen offiziell mit einer Messe und einem Abendessen gewürdigt werden, so halten es die australischen Stadtverwaltungen schlicht. Einen Bericht in der lokalen Zeitung gab es, aber keine besonderen Glückwünsche und Feierlichkeiten.

Auch die Gemeinde Ottensheim wünscht alles Gute und weiterhin viel Glück!

Neuorganisation des Hausärztlichen Notdienstes

Information der Ärztekammer für Oberösterreich bezüglich Neuorganisation des Hausärztlichen Notdienstes im Bezirk Urfahr-Umgebung

Ab 1. Oktober 2014 gelten im Bezirk Urfahr-Umgebung neue Bestimmungen für den hausärztlichen Notdienst am Abend, in der Nacht sowie an Wochenenden und Feiertagen. Sprengel wurden zusammengelegt und vergrößert. Zusätzlich gibt es einen neuen Visitedienst, der bei Bedarf zu den Patienten nach Hause kommt. Die wichtigste Information für Patienten:

Den Notruf 141 wählen, dort erfährt man alles Weitere.

Der hausärztliche Notdienst (HÄND) steht allen zur Verfügung, die außerhalb der Ordinationszeiten dringend einen Arzt brauchen. AllgemeinmedizinerInnen sind dafür abends, in der Nacht, am Wochenende und an den Feiertagen im Einsatz. Wer gerade Bereitschaftsdienst hat, erfährt man über den Notruf 141. In dieser Zeit teilen sich die HausärztInnen eines Sprengels die Dienste auf und wechseln sich ab. Geändert hat sich le-

diglich die Größe der Sprengel, sodass für die einzelnen MedizinerInnen weniger Dienste anfallen.

Notwendig ist diese Änderung geworden, um die landärztliche Versorgung auch in Zukunft zu sichern. In den kommenden Jahren gehen immer mehr Landärzte in Pension. Schon jetzt ist es schwierig, Nachfolger zu finden.

Ottensheim fällt in den Sprengel Nr. 92, zusammen mit Goldwörth, Walding, St. Gotthard im Mühlkreis und Puchenu.

Die OÖVV Semesterkarte für Studierende

Zum Kauf einer OÖVV Semesterkarte sind Studierende gemäß §3 Studienförderungsgesetz 1992 berechtigt, die zu Beginn der Gültigkeit der Semesterkarte das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und deren Wohn- und Studienort in Oberösterreich liegen. Die OÖVV Semesterkarte wird für die Relation zwischen Wohnort und Studienort ausgegeben. Die Gültigkeit der OÖVV Semesterkarte beträgt 5 Monate und richtet sich nach dem Tag des Semesterbeginns.

Für die Preisberechnung einer OÖVV Semesterkarte für den Regionalverkehr wird der Tarif einer entsprechenden Monatskarte herangezogen und mit 4 multipliziert. Dieser Betrag wird um 40% ermäßigt. Die Ermäßigung wird von Bund und Land OÖ getragen. Der 5. Monat ist ein Bonusmonat und kostenlos (Preisberechnung siehe auch auf www.oeevv.at). Die Bestellung von OÖVV Semesterkarten für den Regionalverkehr kann direkt im OÖVV Kundencenter, 4020 Linz, Volksgartenstraße 22 erfolgen oder mittels Be-

stellformular auf dem Postweg oder per Email. Bestellformulare sind unter www.oeevv.at zum Download bereit gestellt. Fahrplanauskünfte stehen Ihnen online unter www.oeevv.at zur Verfügung.

Kontakt:

OÖVV Kundencenter Linz
 Volksgartenstraße 22, 4020 Linz
 Telefon: 0810 24 0810,
kundencenter@oeevv.at

Was wäre wenn, ...

... eine besorgte Mutter auf der Rot-Kreuz Dienststelle Walding anruft, weil ihr kleines Kind Fieberkrämpfe hat – und niemand hebt ab. Nur ein unpersönliches Tonband läuft!

Damit es nicht soweit kommt **sucht das Rote Kreuz Walding engagierte Damen und Herren als ehrenamtliche JournaldienstmitarbeiterInnen**. Das vielfältige Aufgabengebiet umfasst u.a. Telefondienst und leichte administrative Tätigkeiten.

Egal ob per Telefon oder persönlich, der/die Journaldienstmitarbeiter/-in ist immer die erste Anlaufstelle für Anfragen

an das Rote Kreuz Walding und Schnittstelle zu den MitarbeiterInnen aller Sparten.

Wenn auch Sie, gemeinsam mit dem Team des Roten Kreuzes Walding, etwas Sinnvolles für die Menschen in der Region bewegen möchten – melden Sie sich beim Roten Kreuz Walding (07234/82244, walding@o.roteskreuz.at).

buntikat

100m² zum Nähen, Stricken, Hämmern, Sägen, Drucken, Basteln ... und auch Einkaufen. Komm zum offenen Atelier, besuch Kreativ-Kurse oder organisiere eine eigene Werk-Runde.

Kursanmeldung ab 1. Sept.:
www.buntikat.at oder
0650/22 14 881

Wir freuen uns auf dich!
 Birgit & Cora

im Gartenstadtzentrum Puchenu
 Golfplatzstraße 1c

**Eröffnung
 1.10.2014**

u.we – LEADER 2014-2020 – Es geht voran!

Die neuerliche Bewerbung ins Programm LEADER, dieses Mal für den Abrechnungszeitraum 2015-2023, ist ein relativ aufwändiger Prozess. Viele Workshops wurden abgehalten, Personen konsultiert und Experten eingebunden. Entscheidungen müssen getroffen werden – z.B. in welcher Regionskulisse man sich bewirbt – und dazu entsprechende Verhandlungen mit Gemeinden und auch mit Nachbarregionen geführt werden.

Letztlich wird sich die Region u.we wieder so bewerben, wie sie war. Alle bestehenden Mitgliedsgemeinden werden er sucht, entsprechende Beschlüsse zu fassen und mit zu machen, damit man wieder für ein paar Jahre im Sinne von

LEADER Projekte von und für die Menschen der Region umsetzen und auf entsprechende Fördertöpfe zugreifen kann. Was sind eigentlich die Ziele der neuen „Lokalen Entwicklungsstrategie“? LEADER beschäftigt sich intensiv mit Erfolg durch Kooperation und Vernetzung. U.we hat starken Entwicklungsbedarf im Bereich Nahversorgungskreisläufe auf regionaler und fairer Basis, Aufwertung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft und Raumentwicklung. Auch die Stiftung von Sinn und Identität durch gemeinsame Projekte ist ein Hauptaugenmerk, genauso wie der Wertewandel hin zur Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks und dem Bewusstsein, dass Natur und Umwelt nachhaltig geschützt werden muss. Das

Gemeinwohl soll durch Lernen, bewusst leben mit Verantwortung und dem Zusammenbringen von Menschen und der Stärkung der Gemeinschaft durch das Bauen von Brücken erhalten und verbessert werden.

Viele Projektideen wurden in den Bewerbungsprozess eingebracht und sind in der Strategie gelistet. Jetzt geht es aber einmal darum, die Bewerbung erfolgreich zu meistern. Bis zum 31. Oktober läuft noch die Einreichfrist, spätestens bei der Generalversammlung von u.we am 13. Oktober soll das Paket endgültig beschlossen werden.

Büro u.we

u.we Photovoltaik-Aktion 2014



Haushaltsstrom selbst erzeugen!

Zusammen mit der Firma Mair-Solarpower hat die Klima- und Energiemodell Region U.WE ein sehr attraktives PV-Paket für Sie zusammengestellt. Dieses Paket gilt für das gesamte Jahr 2014 und für alle Gemeinden der Region U.WE
3 kWp / 5 kWp Paket

- 12 bzw. 20 PV-Module aus EU Fertigung
- Fronius Wechselrichter
- Montagesystem für Schrägdach
- Installationsmaterial und Montage
- € 6.288,- / € 8.550,- inkl. MwSt. ohne Förderung

Bauseitige Anforderungen:

Das Angebot richtet sich nach einem klassischen Einfamilienhaus mit Sattel- oder Flachdach. Diverse, für die Montage notwendige Arbeiten, sind im Angebotspreis berücksichtigt. Folgende Kriterien

werden vorausgesetzt und sind, falls nicht vorhanden, Gegenstand eines eigenen Angebots:

- Ein Zählerkasten auf dem Stand der Technik
- eine intakte Erdungsanlage
- max. 10m vom WR zum Einspeisepunkt

Im Rahmen der PV-Förderaktion des Klima- und Energiefonds stehen 2014 insgesamt 26,8 Mio. € bis zum 15.12.14 zur Verfügung. Antragsteller können Privatpersonen und heuer erstmals Betriebe und Institutionen sein. Es werden pro Anlage max. 5 kWp mit € 275,- pro kWp gefördert.

DI (FH) Herwig Kolar
u.we Energiemanager



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
heute aktiv, morgen autark



Aktionstag der Mobilitätswoche



Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche veranstaltete das Klimabündnis Ottensheim gemeinsam mit der Marktgemeinde Ottensheim wieder einen Aktionstag zum Thema klimafreundliche Mobilität. Die Besucher konnten E-Bikes testen oder sich an den aufgestellten Informationsschildern über die Gehzeiten zu verschiedenen markanten Punkten im Ortsgebiet informieren. Am Infostand gab es überdies Bio-Snacks zu verkosten. DI (FH) Herwig Kolar, der Klima- und Energie-Modellregionsmanager der Region uwe informierte über das Radamt im Otelo (<http://www.otelo.ottensheim.at/radamt.html>). In Zusammenarbeit mit dem OÖ. Zivilschutzverband wurde auch wieder eine Radcodierungsaktion durchgeführt.

Susanna Kolb
Abteilung Umwelt

Ottensheimer Streuobstwiesen – Natura 2000



Wir sprechen heute mehr denn je von Klimaschutz, von Artenverlust, von der Klimaerwärmung, von der steigenden Katastrophengefahr. Mit dem Beitritt zur Europäischen Union hat sich Österreich verpflichtet, die EU-Richtlinien und somit auch die EU-Naturschutzrichtlinien umzusetzen. Aber leider hat Österreich bisher zu wenig dafür getan. Auf Grund einer Beschwerde des Umweldachverbandes hat die Europäische Kommission im Mai 2013 gegen die Republik Österreich ein Vertragsverletzungsverfahren eröffnet. Sie wirft Österreich vor, unzureichend Natura 2000-Gebiete für mehrere Lebensraumtypen und -arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie nominiert zu haben.

Um eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof abzuwenden, hatte die Abteilung Naturschutz im Auftrag der Landesregierung einen Vorschlag für weitere Natura 2000-Gebiete zu erarbeiten. Im Falle einer Verurteilung würden jedenfalls weitere Natura 2000-Gebiete auszuweisen sein und zusätzlich könnte die Republik Österreich zu Zahlungen in Millionenhöhe verpflichtet werden.

Insgesamt wurden 16 neue Gebiete mit einer Gesamtfläche von 6.715 ha abgegrenzt. Die Abgrenzung erfolgte nach Vorgabe der EU-Richtlinie nach rein fachlichen Kriterien. Wirtschaftliche oder sonstige Interessen dürfen nicht berücksichtigt werden. Es wurde jedoch besonderes Augenmerk darauf gelegt, nur fachlich unbedingt notwendige Flächen in den Vorschlag aufzunehmen.

Werden die vorgeschlagenen Gebiete von der Europäischen Kommission angenommen, müssen diese mit Verordnung der Oö. Landesregierung als Europaschutzgebiete bezeichnet werden. Bei der Vorbereitung dieser Verordnungen werden die Interessensvertretungen und die GrundeigentümerInnen bei Fachauschüssen, Informationsveranstaltungen und Sprechtagen informiert und so weit wie möglich eingebunden. Die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen erfolgt vorrangig im Rahmen von privatrechtlichen Verträgen (Vertragsnaturschutz).

Ein Gebiet der Gemeinde Ottensheim liegt innerhalb des vorgeschlagenen Gebietes „Eferdinger Becken“. Am 11.9.2014 fand im Schul- und Kulturzentrum Feldkirchen eine Informationsveranstaltung für die Grundeigentümer/innen statt.

Das Vorkommen des Juchtenkäfers in diesem Gebiet, einer gefährdeten Insektenart, nebst der Schönheit dieser alten Kulturlandschaft und den wertvollen Produkten die wir dort ernten können,

hat das Land OÖ veranlasst, diese Gebiet mit in das Natura 2000 Gebiet aufzunehmen.

Als Bürgermeisterin begrüße ich diese Aufnahme, da ich mit verantwortlich sein möchte, dass meine Enkel, Ur-Ur-Enkelkinder auch noch den wunderbaren Streuobstwiesenapfelsaft, den Most und die wunderbare Landschaft genießen können.

Ulrike Böker
Bürgermeisterin

Der Eremit (*Osmoderma eremita*)



Bild: Christian Thanhäuser

Der Eremit kommt in einzelnen oder in lichten Beständen von stehenden, brüchigen, alten Laubbäumen der Ottensheimer Streuobsthiesen vor. Diese weisen hohle, mit Schwarzmulm gefüllte Stamm- oder Astpartien auf. Durch ein relativ feuchtes Klima und dem jahrelangen Einwirken von Pilzen zersetzt sich das Holz im Inneren zu Mulm. Der Käfer verlässt seine Baumhöhlen nur sehr selten, seine Eier legt er in den Mulm. Hier entwickeln sich die Larven, sie benötigen ca. 4 Jahre bis zu ihrer Verpuppung.

LIONS Club „Ottensheim-Pesenbachthal“ gegründet



v.l.n.r.: LAbg. Gattringer, LIONS Club – Präsident Peter Schöppl, Ottensheims Bgm. Uli Böker, Caritas-Direktor Kehrer (Foto mit freundlicher Genehmigung von CITY FOTO)

Ottensheim / Feldkirchen – Am 26. September wurde die Gründung des LIONS Club „Ottensheim-Pesenbachthal“ offiziell gefeiert. Im Restaurant „Thalhammer's“ in Feldkirchen an der Donau trafen sich dazu Verantwortliche aus Politik und Wirtschaft, sowie andere regionale Hilfsorganisationen. Die Aufgabe des LIONS Club Ottensheim-Pesenbachthal ist in Not geratenen Mitmenschen in der Region zu helfen. Dazu der Präsident, Mag. Peter Schöppl: „Der Club finanziert sich ausschließlich aus Spen-

den und Sponsoring, welche bei diversen Veranstaltungen gesammelt werden. Dabei ist es wichtig, dass das gesamte Spendenaufkommen zu hundert Prozent den Hilfsbedürftigen zukommt.“ In der Festrede von Caritas-Direktor Franz Kehrer wurde über Armut in Oberösterreich berichtet. Auch heute ist dies immer noch ein Thema, dem sich auch der LIONS Club verschrieben hat. Das offizielle Motto der LIONS lautet „We serve“, also „Wir dienen“.

Präsident Dr. Peter Schöppl

Ortsbildmesse in Engelhartzell am 31. August



Vollgepackt ging es am Sonntag frühmorgens los nach Engelhartzell! Unter Einsatz von Vizebürgermeister Franz Füreder, Wolfgang Landl, Klaus Anselm, Gerti Walchshofer, Andreas Strauß, Florian Gollner, Nina Riegler, Sylvia Reiningger, Josef Pointner und der Bürgermeisterin Uli Böker wurde mit über 100 anderen Gemeinden der Stand aufgebaut und so gleich der Pizzaofen im Heck des Polymobils angeheizt. Die Schaustellung unseres „Kunst am Bau“ Projektes war ein voller Erfolg! Wolfgang Landl und Klaus Anselm

produzierten über 90 Pizzen die mit Begeisterung verkostet wurden. Weiters wurden die Ottensheim-Produkte (Honig, Schokolade, Brezlerl, Wein und Destillate) zum Verkauf angeboten, das Ottensheimer Gemeinderad, die Ottensheimer Bank und einiges an Druckwerken waren auch mit dabei. Ein überaus lustiger gemeinsamer Tag.

Nina Riegler

Silvester „Rutsch am Fluss“

Vorläufiges Programm (Änderungen und Überraschungen vorbehalten)

- Silvesterlauf, wie immer organisiert von Christian Lang und Wolfgang Landl, mit Weißwurstparty und allem, was dazu gehört.
- Zum silvesterlichen Schmaus laden PORT.O und Gasthof zur Post
- Vorstellung: „Herr Novak“ mit Ferry Öllinger, Saal Gh zur Post, ARGE Granit
- ab 22:00 gibt's im Hafenviertel Sektstand, Seiterlbar, Weinzelt, PORT.O mit Team und Landl Wolfgang.
- ca. 22:30: Show der „Eismänner – Kunst aus Eis“ (www.eismaenner.at) im Hafenviertel, Tourismusverband Ottensheim
- anschließend Jahresrückblick: „Ottensheim 2014“ Tourismusverband unterstützt vom Fotoclub und von allen, die das Jahr 2014 in Bildern festhielten
- 00:00 Donauwalzer im Hafenviertel: PORT.O mit Team; weiter geht's im Postsaal mit Tanzmusik und im Hafenviertel mit Musik nach Lust und Laune,
- Neujahr: Katerfrühstück bei Casagrande, gastronomischer Neujahrstart im Danubio

Jeden Dienstag ab 28.10. bis zum 31.12. kann sich jeder mit Landl Wolfgang und Brigitte laufend oder wachsend auf den Silvester-Genusslauf vorbereiten. Treffpunkt: 19 Uhr im neugestalteten Hafenviertel!

Sylvia Reiningger
Tourismusverband Ottensheim

Neues aus dem Tourismusbüro!

Unsere Veranstaltungen auf der Fähre fielen heuer buchstäblich ins Wasser, aber Vollmond und Perseidenschauer sind auch im nächsten Jahr angesagt!

Marktweinauswahl



167 abgegebene Stimmen, die Sieger in weiß und rot mit jeweils überwältigender Mehrheit, Präsentation mit Winzern, bitte vormerken: 13.11.2014 im Gemeindesaal.

Höfleiner Bratwüsthilf- Sonntag

am 30. 11. 2014, ab 10 Uhr
Feuerwehrhaus in Höflein

Für das leibliche Wohl sorgen wir mit Punsch & Glühmost sowie Bratwüsthilf von der Familie Füreder (vulgo Hasenecker) vom Dürnberg und selbstgebackenen Keksen unserer Feuerwehrfrauen! Weihnachtliche Stimmung und eine Verlosung mit tollen Preisen versprechen einen gemütlichen Nachmittag. Als Kinderprogramm bieten wir Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto. Eintritt frei!

Die Feuerwehr Höflein freut sich auf Ihr Kommen! (Der Reinerlös dient zum Ankauf von Einsatzbekleidung und Ausrüstungsgeständen)

Ergebnis der Blutspendeaktion des ÖRK

Ergebnis der Blutspendeaktion des ÖRK im Ottensheimer Amtshaus am 3. September:

5,64% der österreichischen Bevölkerung spenden im Durchschnitt Blut und sorgen damit für die Versorgung der OÖ Krankenhäuser mit Blut und Blutprodukten, damit Patienten in Not geholfen werden kann. Am 3. September haben 59 BürgerInnen Blut gespendet.

Der Blutspendedienst der Roten Kreuzes für OÖ bedankt sich herzlich bei den SpenderInnen und den ehrenamtlichen HelferInnen der Aktion.

Michaela Reingruber
Bürgerservice

Wissenswertes zum Thema „Üben“



Das Schuljahr ist bereits 2 Monate alt, der Schulalltag ist eingeleitet und möglicherweise sind in Familien mit musizierenden Kindern Fragen zum Instrumentalunterricht an der Musikschule und speziell zum Thema „Üben“ aufgetaucht. Deshalb habe ich ein paar Tipps zusammengestellt, wie Eltern ihre Kinder beim Üben zu Hause bestmöglich unterstützen können.

Liebe Eltern und Erziehende, damit Ihr Kind große Freude mit seinem Instrument und an der Musik entwickeln kann, ist das regelmäßige Training – das Üben – unerlässlich (diese konsequente Arbeitshaltung muss allerdings erst erlernt werden und ist nicht selbstverständlich!) Ganz allgemein gilt, dass Ihr Kind mög-

lichst täglich an einem freundlichen und hellen Ort, im Tagesablauf gut platziert und ungestört musizieren und üben sollte. Bitte handeln Sie diese „Regeln“ mit Ihrem Kind so aus, dass es ihren Sinn einzusehen vermag und gleichzeitig an ihrer Aufstellung beteiligt ist. Ihr Kind hat dadurch die Chance Verantwortungsbewusstsein und größtmögliche Selbständigkeit zu erlangen.

Da wir Ihr Kind meist nur einmal pro Woche betreuen, können auch Sie sehr viel dazu beitragen, die Spiel- und Übelust Ihres Kindes zu Hause anzuregen und zu erhalten. Hören Sie Ihrem Kind beim Spielen öfter zu. Loben Sie es für das, was es schon kann. Seien Sie dabei konkret und vermeiden Sie pauschales Lob mit anschließendem „aber“ („war eh schon super, aber“: macht jedes Lob im Nachhinein zunichte!) Ermuntern Sie Ihr Kind, wenn sich Schwierigkeiten zeigen sollten. Hören Sie mit Ihrem Kind Musik und machen Sie – wenn möglich – mit Ihrem Kind im Kreise der Familie Musik. Halten Sie regelmäßig Kontakt zur Lehrperson Ihres Kindes und ermöglichen Sie Ihrem Kind, in einer gänzlich unbelasteten, warmen und konstruktiven Atmosphäre

zu üben und zu musizieren. Bei Unklarheiten in Bezug auf das musische Umfeld Ihres Kindes suchen Sie bitte umgehend das Gespräch mit der betreffenden Lehrperson.

Wir, das Lehrerteam der Landesmusikschule, sind bestrebt, Ihr Kind verantwortungsbewusst auf seinem musikalischen Weg zu begleiten und Freude am Musizieren zu vermitteln. Diese Freude, die nicht mit oberflächlichem Spaß gleichzusetzen ist, bedeutet Freude über das Erwerben von neuen Kompetenzen, die entstehende Leichtigkeit, ein Musikinstrument spielen zu können, Grenzen auszuloten und darüber hinauszuwachsen, sich ganz dieser einen Tätigkeit hingeben zu können, Sinn im eigenen und gemeinsamen Tun zu erleben und Musik in ihrer Vielfalt erleben zu dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrem Kind ein spannendes Musikschuljahr!

Dir. Maria Peer
Landesmusikschule Ottensheim

Neues aus dem EKiz



Das Eltern-Kind-Zentrum Ottensheim startet als „Bunter Floh“ in den Sommer und ab August mit einem sagenhaften Herbstprogramm neu durch. Neben der Lernspaschwoche, offenen Treffs und Workshops für die ganze Familie, bietet das EKiz im Herbst eine Vielzahl an Musik-, Bewegungs-, Kreativ- und Elternbildungskursen. Ein Besuch beim Kasperl im Pfarrheim, der Familienfototermin im Studio Fischerlehner, Drachenbauen für Papas und Kinder, Gärtnern im EKiz-Gartel, Filzen für Frauen, Reiten am Hoahof, Fundance für Kinder, Malausflüge ins Atelier Vogelfrei, ... Die Wahl fällt bei

den 67 angebotenen Kursen vielleicht manchmal schwer, aber die vielen RefereentInnen freuen sich schon auf Euch.

Für Informationen und Anmeldungen steht Jasmin Walter Montag und Mittwoch von 09:00 bis 11:00 telefonisch unter 0664-88395130 oder unter der Mailadresse ekiz.bunterfloh@kinderfreunde.cc zur Verfügung.

Sterntaler im EKIZ

Dem Eltern-Kind-Zentrum Ottensheim bot sich Anfang September eine unge-



wöhnliche Chance. In den Ferien war auf dem Konto des Bunten Floh eine beträchtliche Summe als anonyme Spende eingegangen. Verwendungszweck – das Geld sollte Ottensheimer Kindern und Familien zugute kommen soll.

Eine einmalige Spende in Höhe von € 500,- wurden durch die Leiterin des Bunten Floh, Jasmin Walter, an eine Ottensheimer Familie übergeben, die immer noch massiv an den Nachwirkungen des Hochwassers von 2013 zu leiden hat und nach der Übersiedelung aus einer schimmelverseuchten Wohnung über Monate eine doppelte Mietbelastung zu tragen hatte. Mit den restlichen € 240,- werden Kinder und Eltern, die es sich eigentlich nicht leisten können, zu besonderen EKiz-Veranstaltungen, wie etwa zum Kasperltheater eingeladen.

Mag. Jasmin Walter, Leitung EKiz Bunter Floh, Ottensheim

Graffiti an der Donaulände im Rahmen des Festivals „CALLE LIBRE“



Inzwischen wird es schon fast jeder in Ottensheim gesehen haben: Am Samstag, 6. September, wurde eine Häuserwand an der Donaulände (Haus Sulzbacher) auf Wunsch des Eigentümers und in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt vom brasilianischen Künstler Akuma bemalt. Zugleich wurde eine Ausstel-

lung im Schloss Ottensheim der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Graffiti und Street Festival „Calle Libre“ beschäftigt sich mit urbaner Kunst und den zeitgenössischen Formen von Graffiti und Street Art. Durch die Einbindung von Künstlern aus lateinamerikani-

schen Ländern in Verbindung mit der lokalen Szene soll ein Querschnitt der globalen Bewegung und der zeitgenössischen Tendenzen dieser Kunstform präsentiert und zur öffentlichen Diskussion gestellt werden.

Akuma Santos aus Rio de Janeiro, Brasilien ist einer der Graffiti Pioniere aus Rio de Janeiro. Er gehört zur ersten Generation von „Graffiteros“, wie die brasilianischen Graffiti-Künstler genannt werden. Nach dem Ende der Militärdiktatur 1985 drängten sie auf die Straße – oft mit politischen Botschaften und narrativer Bildsprache.

Aus Material- und Geldmangel verwendeten viele Fassadenfarben anstelle von teurem Spray. Jeder Künstler hat seinen eigenen konzeptionellen Ausgangspunkt. Seit den frühen 90er Jahren malt er in den Straßen der innerstädtischen Bezirke von Rio de Janeiro und in der Peripherie Niteroi. In seinen Bildern setzt er sich kritisch mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen auseinander und thematisiert Konfliktherde der brasilianischen Gesellschaft.

Hubert Pichler – 100. Geburtstag



Vielen Ottensheimern ist er noch in lebendiger Erinnerung, der Lehrer, Dichter, Komponist und Heimatforscher, weitem bekannt durch seine zahlreichen Rundfunksendungen, Volksschuldirektor in Ottensheim von 1946 bis 1979. Geboren wurde Hubert Pichler am 23. Oktober 1914

in Kasten bei St. Peter am Wimberg, er starb 1983.

1979 veröffentlichte er den Gedichtband „s Liad von Brot“.

Im Vorjahr wurde das Typoskript mit seinen unzensurierten Kurzgeschichten wieder entdeckt. Anlässlich des 100. Geburtstages erscheint eine Auswahl dieser Texte im Buch „Zwischen Donau und Hochwald“. Hubert Pichler kannte seine Landsleute genau und hat das Beobachtete in lebendiger Sprache wiedergegeben, er berichtet aus einer Welt, in der das Gehen von einem Ort zum anderen noch üblich war, er schreibt u.a. über Fahrten auf der Donau, Blutekeln beim Bader, Hochwässer, den ersten Traktor, die Herstellung von Ottensheimer Ziegeln und über die Suche nach Gold im Donausand.

Das Buch erscheint in einer limitierten Auflage mit 18 Federzeichnungen und einem Farbholzschnitt am Umschlag von Christian Thanhäuser (96 Seiten, Fadenheftung) und ist direkt bei der Edition Thanhäuser zum Preis von Euro 20 erhältlich – Wallseerstraße 6, thanhaeuser@ottensheim.at, Tel 07234/83800.

Christian Thanhäuser

„100 Jahre Hubert Pichler“

**25. Oktober 2014, 20 Uhr
Gh. Zur Post**

Buchpräsentation mit Christian Thanhäuser und Lesung mit Gerhard Pichler

Gesunde Gemeinde in Ottensheim



Am 8. März 2014 fand ein Aktionstag der „Gesunden Gemeinde Ottensheim“ statt. Bei der Visionssuche „Dragon Dreaming“ entwickelte sich das Folgeprojekt „Sommerfest der Sinne“. Anfänglich fand sich ein Kernteam mit den TraumverwirklicherInnen Aloisia Kerschbaumer aus St. Gotthart, Ingrid Weigl aus Walding, Wolfgang Grünbart aus Mettmach und Martina Kastler aus Ottensheim, zusammen. Im Laufe der Zeit erweiterte sich das Team um Sebastian Mayer und Christoph Wiesmayr, beide aus Linz. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an ALLE Mitwirkenden!

Die Programmpunkte Kräuterspaziergang, Zubereitung von Kräuteraufstrichen, Barfußpoststation, Symbol – Pflanzen = gemeinsames Setzen von fünfzehn Beeren-Naschsträucher in Kooperation mit den „Kostbaren Landschaften“, Trommel-Didgeridoo-Cachon Livemusik, Barfußstanz und freies Tanzen mit einer Trommelgruppe kamen genauso gut an wie die laufenden Angebote wie die Sinnesstation, das Lehmgatschen, die Steinmalerei und das Kinderschminken.

Mit der Lehmofen- und Polymobilpizza und dem selbst zubereiteten Kräuterwasser waren die Gäste bestens versorgt. Mit dem bestellt schönem Wetter und der hohen Besucheranzahl waren wir mehr als zufrieden.

Eine im Vorfeld beständige Zusammenarbeit, ein gutes Zusammenwirken unserer Persönlichkeiten, ein hohes Maß an Verlässlichkeit, sowie Flexibilität, nicht zuletzt das Mitwirken der Gäste, ließen unser, bei freiem Eintritt, gemeinsames Fest am 6. September 2014 am Ottensheimer Rodlgelände zu einem tollen Erfolg werden!

Die Gesunden-Gemeinde-GestalterInnen freuen sich auf weitere Beteiligung aus der Gemeinde, damit solche Aktionen Ottensheim weiterhin bereichern! Das Kernteam trifft sich regelmäßig und wir freuen uns über Zuwachs. Mehr dazu erfahren Sie direkt beim Gemeindeamt.

Gutes Gelingen und viel Genuss!

Im Namen der Gesunden Gemeinde Ottensheim

Wir freuen uns auf die Einsendung weiterer Genussrezepte (mit Verwendung von regionalen, biologischen und saisonalen Produkten).

Erdäpfelstrudelrezept à la Christoph – schnell und gut...!

Circa 600g bis 800g Erdäpfel (heimisch schmeckt doppelt gut) schälen und würfelig schneiden und in Salzwasser oder besser noch mit einem Suppenwürfel (Gemüsesuppe) verfeinertem Wasser bissfest kochen. 1 – 2 mittlere Zwiebel fein hacken und goldgelb in Olivenöl oder Butter anschwitzen. Die Zwiebel und gekochten Erdäpfel mit 1 – 2 Bechern Biofrischkäse (mit oder ohne Kräuter) vermengen, nach Belieben würzen (Salz, Kräuter, Muskatnuss) und auf einem fertigen (oder selbst zubereitetem) Blätterteig mittig verteilen. Den Teig dazu am besten gleich auf Backpapier auf dem Backblech auflegen. Teig zusammenklappen und an den Enden mit der Gabel eindrücken und mit Eigelb bestreichen. Bei circa 200 Grad im Heißluftrohr circa 20 – 25 Minuten goldbraun backen. Die restlichen gekochten Erdäpfel (gerne weicher gekocht) mit Sauerrahm (1 Becher) pürieren und mit Gewürzen verfeinern (Schnittlauch, Pfeffer, Salz etc.) Den Strudel in Schnitten mit der Rahmsauce anrichten und falls vorhanden mit frischen Kräutern verzieren. Gerne können auch Karotten beim ersten Schritt würfelig geschnitten und mit den Erdäpfeln gekocht werden. Wunderbar dazu schmeckt auch ein Salat aus roten Rüben verfeinert mit Kren, oder aber grüner Salat mit Nüssen und Äpfeln verfeinert... .

Gemeinde-Jugend-sommertage im Hochseilgarten



Der Alpenverein hatte sich für die heurigen Jugendsommertage etwas Besonderes für die Kids ausgedacht, etwas das Mut, Geschick und Teamgeist verlangt – Klettern im Hochseilgarten.

Und so treffen sich eine Gruppe von acht Kindern (8 bis 12 Jahre) und sechs Erwachsenen im Hochseilgarten Kirchsschlag. Die Besitzer, Renate und Walter Oberneder, begrüßen uns sehr herzlich. Unter ihrer Anleitung ziehen wir die bereits vorbereitete Kletterausrüstung an und nach einer Sitzkontrolle beginnen wir mit dem Einführungsparcours. Bestens vorbereitet und voll motiviert klettern wir nun acht Meter auf einer wackeligen Strickleiter zum ersten Standplatz. Von dort geht es gleich ordentlich zur Sache. Wir wagen uns auf ein Seil und zum Anhalten hängen nur pendelnde Stangen herunter. Alles wirkt sehr instabil. Eine echte Herausforderung in dieser Höhe. Voll konzentriert klettern wir weiter über ein senkrecht hängendes Netz, steigen auf wackelige Hängebrücken und balancieren über Seile zur Seilrutsche, auch als Flying Fox bekannt. Achtung, fertig, los und schon geht es mit einem Hurra am Seil hängend durch den Wald in ein Fangnetz. Um zum nächsten Parcours zu gelangen, mussten wir erneut über eine Strickleiter hinauf. Dort warten auf uns weitere tolle Hindernisse, wie zum Beispiel ein Skateboard am Seil. Mutig, aber mit Vorsicht steigen wir darauf und ab geht die Post zum nächsten Plateau. Den Abschluss bilden zwei Seilrutschen. Gut gelaunt und in voller Fahrt kommen wir auf den Waldboden zurück. Wir haben alle den gelben und blauen, die Eifrigen sogar noch einen Teil vom roten Parcours gemeistert.

Gertrud Schlägl, Alpenverein
Linz Ortsgruppe Ottensheim

Neues und Aktuelles aus der Bibliothek



Mag. Maria Kaser
Leiterin der Bibliothek
Ottensheim

Susanne Scholl: Emma schweigt Residenzverlag 2013; 180 Seiten



Sehr empfehlenswert sind die Romane der renommierten Autorinnen – Susanne Scholl und Tanja Maljartschuk – die am 12. Oktober 2014 im Rahmen einer Literatur-Matinée im Gemeindesaal Ottensheim zu Gast waren. Moderiert wurde die anschließende Diskussion von Barbara Krennmayr.

Susanne Scholl, langjährige ORF Korrespondentin in Moskau, erzählt in diesem Roman eine tief berührende Geschichte von Menschen auf der Flucht. Es geht um die Begegnung zweier Frauen, deren Leben und Schicksal nicht unterschiedlicher sein könnte. Da ist Emma, eine Wiener Pensionistin, die sich so ihre Gedanken über eine Welt macht, die nicht mehr die ihre ist. Da ist Serema, die mit ihrem Sohn Schamil aus Grosny vor dem Tschetschenienkrieg flüchten musste und Grauenhaftes erlebt hat. Beide Frauen treffen sich in Wien, weil Emma sich den Fuß bricht und Sarema ihr hilft ins Krankenhaus zu kommen. Wie weit wird Emma gehen, um Sarema zu helfen?

Tanja Maljartschuk: Biografie eines zufälligen Wunders Residenzverlag, 2013; 220 Seiten; aus dem ukrainischen übersetzt von Anna Kauk



Tanja Maljartschuk, geboren in Iwano-Frankiwsk, Ukraine lebt seit 2011 in Wien. Das Buch beginnt mit dem Satz: „Lena wurde in San Francisco geboren und nannte sich Lena“. Doch San Francisco liegt nicht in den USA, sondern im Westen der Ukraine und Lena heißt eigentlich Olena. Die Welt in der Lena heran-

wächst ist geprägt von Willkür, Machtmißbrauch und Gewalt. Doch Lena hinterfragt den Alltag der postsowjetischen Ukraine und setzt sich mit Eigensinn, Witz und unerschöpflicher Fantasie zur Wehr. Sie versucht trotz aller Widrigkeiten zu helfen. Es ist ein wunderbares und humorvolles Buch, ein satirisches Roadmovie durch ein Land im Aufbruch.

Bilderbuchstunde Vers & Reim

Veronika Mayer-Miedl will einmal im Monat Kindern und deren Eltern/Großeltern Lust auf Bücher machen. Fingerspiel, Bewegungsreime und Kniereiter umrahmen einfache Bilderbuchgeschichten und unterstützen die Sprachentfaltung. Die schöne Ottensheimer Bibliothek ist der ideale Ort, um mit Kindern und Büchern eine kurzweilige Zeit zu verbringen. Termine:

Dienstag, 30.09.2014, 16-17 Uhr

Dienstag, 28.10.2014, 16-17 Uhr

Dienstag, 25.11.2014, 16-17 Uhr

Anmeldung und Freiwillige

Spenden sind erbeten.

Besuch bei Literatur im Nebel:



Das Team der Bibliothek Ottensheim unternahm am 27. September 2014 einen Betriebsausflug zu „Literatur im Nebel“ nach Heidenreichstein. Zu Gast war dieses Jahr der international renommierte Schriftsteller Ian McEwan. Seine Bücher „Der Zementgarten“, „Abbitte“ und „Saturday“ wurden zu Weltbestsellern. Paulus Hochgatterer hielt eine beeindruckende Rede über den Autor.

Buchrecherche unter <http://www.bibliothek.ottensheim.at>

Öffnungszeiten: Di 17-20 Uhr, Do 10-14 Uhr, Fr 14-19 Uhr

Wir wünschen Ihnen einen farbenprächtigen Lese-Herbst und freuen uns auf Ihren Besuch! Das Bibliotheksteam.

FAIRTRADE und Kinderarbeit

Schätzungsweise 215 Millionen Kinder im Alter von 5 bis 17 Jahren arbeiten weltweit. Das ist eines von sieben Kindern. Die UNO berichtet, dass 115 Millionen dieser Kinder mit ausbeuterischer Arbeit konfrontiert sind, die ihre Gesundheit und Bildung beeinträchtigt. Sie arbeiten z.B. in Minen, mit Chemikalien und Pestiziden in der Landwirtschaft oder mit gefährlichen Maschinen. 50 Millionen von ihnen arbeiten in Afrika südlich der Sahara.

Ein besonders hoher Grad an ausbeuterischer Kinderarbeit liegt in der Textilindustrie sowie bei der Baumwollproduktion vor. Doch wir können etwas tun: Wir können im Moment zumindest ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen in den armen Ländern entgegenwirken, in dem wir bestimmte Sachen nicht mehr kaufen. Helfen wir den ArbeiterInnen der dritten Welt, dass sie unter menschenwürdigen Konditionen und zu fairen Löhnen arbeiten können. Und das geht natürlich nur, wenn Unternehmen unterstützt werden, die fairen Handel betreiben, sprich Fairtrade-Kleidung anbieten.

FAIRTRADE-Preisrätsel

Wer den Namen des Geschäftes kennt, das in Ottensheim Fairtrade - Kleidung anbietet, kann unter dem Stichwort „fairtrade-Preisrätsel“ den Namen dieses Ladens per Postkarte oder Mail (gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at) bis 15.11.2014 mitteilen. Unter den richtigen Einsendungen, wird wie immer ein € 20.- Gutschein dieses Geschäftes verlost.

GR Franz Wielend

Spielplatz Siglbauernsiedlung

der geplante Spielplatztreff
am 17.10.2014 ist
abgesagt!

CARITAS Besuchsdienst

Viele ältere, alleinlebende Menschen leiden unter Einsamkeit und Isolation. Ehepartner/Ehepartnerinnen, Freunde und Bekannte sind verstorben, die Kinder wohnen weit weg, man selbst kann sich immer schlechter bewegen und ist damit immer mehr an die Wohnung gebunden. In dieser Situation fehlt vielen der/die Ansprechpartner/in, der Mitmensch zum Zuhören, Erzählen, Vorlesen oder Spazieren gehen.

Die Mobilen Familien- und Pflegedienste der Caritas für Betreuung und Pflege möchten einen Besuchsdienst aufbauen und sind auf der Suche nach ehrenamtlich Interessierten, die einige Stunden mithelfen wollen, der Vereinsamung von Menschen entgegenzuwirken oder pflegende Angehörige zu entlasten.

Unsere Mitarbeiter/innen in der Altenhilfe und Heimhilfe erleben täglich, dass für manche unserer Kunden/Kundinnen die Betreuung durch den/die Fachsozialbetreuer/in oder der/die Heimhelfer/in einer der wenigen zwischenmenschlichen Kontakte während eines langen Tages ist. Eine Begegnung, die jedoch oftmals nicht den zeitlichen Spielraum lässt, den manche sich wünschen. Und auf der anderen Seite gibt es Mitmenschen, die gerne ihre Zeit in den Sinn einer guten Sache stellen wollen. Dieses zu verbinden, ist unser Ziel.

Ansprechperson und Leiterin des Besuchsdienstes ist Frau Kirsch Cäcilia. Sie ist erreichbar unter der Telefonnummer 0676 8776 2572.

Alzheimer (Demenz) – eine Krankheit betrifft die ganze Familie



Vortragsreihe für Angehörige ab 16. Oktober in Ottensheim

Bis zum Jahr 2030 rechnet man in Österreich mit 240.000 Demenzkranken. Die betroffenen Angehörigen werden durch die Erkrankung ihres Partners oder Elternteils vor viele Probleme und Fragen gestellt. Um nicht selbst durch Überforderung krank zu werden, ist eine gründliche Information über das Thema Alzheimer/Demenz und die vorhandenen Hilfsangebote wichtig. Was sind die Ursachen? Wie verläuft die Krankheit? Was kann ich tun, um den Abbau der geistigen und praktischen Fähigkeiten so lange wie möglich hinauszuzögern? Welche Entlastungs- und auch Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es?

Um Angehörige bei all diesen Fragen zu unterstützen veranstaltet die MAS Alzheimerhilfe ab 16. Oktober 2014, jeweils Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr eine kostenlose 4-teilige Vortragsreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz.

Veranstaltungsort ist das Gemeindeamt Ottensheim, Marktplatz 7. Als spezielles Service bieten wir die Möglichkeit, Ihre betroffenen Angehörigen in eine Betreuungsgruppe zu bringen. Für die Betreuungsgruppe ist unbedingt eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich – bis spätestens Montag vor dem jeweiligen Termin. Die Vortragsreihe für Angehörige ist kostenlos, für die Betreuung der Betroffenen heben wir einen Unkostenbeitrag von € 5,00 pro Person und Nachmittag ein.

16. Oktober 2014
(Alzheimer) Demenz – eine Krankheit verstehen

23. Oktober 2014
Kommunikation und der Umgang mit Herausforderungen

30. Oktober 2014
Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige (Mobile Hilfen, Pflegegeld, ...)

06. November 2014
101 Möglichkeiten der Beschäftigung (zu Hause, in Gruppen,...)

Weitere Informationen und Anmeldung: Karin Laschalt, Tel: 0664/8546699 oder Mail: demenzservicestelle-ottensheim@mas.or.at

SOZIALBERATUNGSSTELLE – Angehörigen-Entlastungsdienst

Beim Angehörigen-Entlastungsdienst kommen Heimhilfe oder Fach-Sozialbetreuer-Altenarbeit ins Haus und unterstützen die pflege-bedürftige Person und deren Angehörige für mehrere Stunden. Die längere Anwesenheit der professionellen Helfer ermöglicht es Angehörigen, die Verantwortung für Pflege und Betreuung für einige Stunden abzugeben, um Zeit für sich und wichtige Erledigungen zu haben. Ziel ist eine langfristige und regelmäßige

Entlastung pflegender Angehöriger oder eine kurzfristige Entlastung, zum Beispiel bei einer Erkrankung.

Zielgruppe:
Pflegerische Angehörige, die im Familienverband schon über einen längeren Zeitraum (mind. ein Jahr) die Pflege und Betreuung einer Person mit Pflegegeldstufe 3 bis 7 oder einer Person mit Demenz mit hohem Betreuungsaufwand übernommen haben. Für jede pflegebedürftige

Person können bis zu 120 Betreuungsstunden pro Jahr beantragt werden (Montag – Freitag 6.00 – 18.00 Uhr). Der Einsatz ist zeitgerecht zu beantragen und mit der jeweiligen Anbieterorganisation bzgl. freier Kapazitäten abzuklären.

Sozialberatungsstelle Ottensheim,
Jakob Sigl Straße 3, 4100 Ottensheim,
Tel.: 07234/85344 u. 0664/80765 1508,
Email: sozialberatung.ottensheim@ooe.hilfswerk.at

ICF Masters Canoe Competitions 2014



Nach langer Pause fand in Ottensheim auf der Regattastrecke wieder eine internationale Kajak-Regatta statt. 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 29 Nationen kämpften um Medaillen. Gestartet wurde über 200m und über 2000m (mit Wende), gewertet wurden die Athletinnen und Athleten in ihren Altersklasse, also 35 – 39 Jahre, 40 – 44 Jahre usw. Die Ältesten starteten in der Klasse 75+ Jahre! Dass Alter keinen Einfluss auf Wettkampfegeist und Fitness hat, das bewiesen alle. Und auch, dass sie wetter-

fest sind, denn bis auf ein paar trockene Stunden waren die beiden Wettkampftage von Regengüssen geprägt. Durchgeführt konnte diese Regatta jedoch nur durch die Mithilfe von ca. 40 Freiwilligen, die großteils ehrenamtlich arbeiteten.

Weitere Eindrücke sowie eine Video finden sich auf der Homepage des WSV Ottensheim: www.wsv.ottensheim.at/masters

Petra Luckeneder
WSV, Sektion Kanu

Herbstwanderung in Reichenthal

Samstag, 25. Oktober 2014
Abfahrt um 8.30 Uhr mit Privat-PKWs am Parkplatz beim Postamt, Bahnhofstr.

Turn- und Sportverein Ottensheim – Sektion Wandern lädt recht herzlich ein: 10-Mühlen-Wanderweg in Reichenthal. Herrlicher Rundweg von 14 km – Gesamtgezeit ca. 4 Std.

Mitfahrmöglichkeit. Stöcke empfehlenswert. Anmeldung bzw. Mitglied beim Sportverein nicht erforderlich! Infos bei den Wanderwarten Gerhard Allerstorfer, Tel. 83668, und Josef Mahringer, Tel. 82790



Körperliche und energetische Ausgewogenheit sowie das Wohlbefinden ist das Ziel von **Energetik Smol** – Praxis für Energetik nach traditioneller chinesischer Medizin (abgekürzt TCM) in Walding.

In heutigen doch sehr schnelllebigen und stressigen Zeiten, die geprägt sind von starken Umwelteinflüssen, ist es umso wichtiger, dem Körper Entspannung- und Erholungsphasen zu gönnen, so Energetiker und DGKP für Anästhesie- und Intensivmedizin Mag. Oliver Smrekar, Geschäftsführer und Inhaber von **Energetik Smol**.

Durch Wiederherstellung des energetischen Gleichgewichtes der Energiebahnen, über sog. Meridiane im menschlichen Körper, kann eine derartige Verbesserung von täglichen Unbehagen und Disharmonien erzielt werden, die sich deutlich in körperlichen Wohlbefinden äußern. Die traditionelle chinesische Medizin

die sogenannte östliche Medizin, ist bereits seit dem 2. Jhd. v. Chr. bekannt, und wurde seit dem von der chinesischen Bevölkerung zur Schaffung von Harmonisierung und Wohlbefinden eingesetzt, und in weiterer Folge dann auch von den alten Ägyptern (z.B. Aromen / Düfte).

Die Maßnahmen in der TCM zu Schaffung von Wohlbefinden und Harmonisierung sind vielfältig, hier das Angebot von **ENERGETIK SMOL**:

- ☯ Abnehmen mit Figu Active
- ☯ Aromabelebung - ätherische Öle
- ☯ Bachblüten, original nach Dr. Bach
- ☯ Bioresonanz mit Tensor (nv.Strom)
- ☯ Burnout - Vorbeugung
- ☯ Energie - Blockadenlösung n. TCM
- ☯ Edelsteine und deren Wirkung
- ☯ Ernährung n. d. 5. Elementen TCM
- ☯ Farben und deren Einsatz wie weißes- buntes- und Infrarotlicht
- ☯ HACI - Magnete
- ☯ Hot Stone - warme Lavasteine
- ☯ LR – Vitalprodukte Vertriebspartner
- ☯ Mindmanagement + Vorsorge
- ☯ Muskel Entspannung
- ☯ Musik Entspannung
- ☯ Moxibustion mit Moxakraut Wärme
- ☯ Schröpfen mit neuartigen Gläsern

- ☯ Stressbewältigung
- ☯ Taping mit bunten chinesisio Taping (Nasara) Bändern
- ☯ Zigaretten - Rauchen aufhören



Taping Hot Stone Moxibustion Blockadenlösung

Die vielen Möglichkeiten, die einem in der traditionellen chinesischen Medizin zur Verfügung stehen, um anderen Menschen helfen zu können mehr Wohlbefinden zu erlangen, erfordern ein großes Maß an Wissen in diesen Bereichen. Darum hab ich mich entscheiden eine fundierte Ausbildung im Rahmen eines Diplomstudiums zu absolvieren, in dem ein möglichst großes Wissen vermittelt und abgeprüft wird.

Kontakt und Info:

ENERGETIK SMOL

Praxis für Energetik nach TCM

Greinerweg 3

A - 4111 Walding, OÖ

Telefon: 0680 / 310 2 654

Mail: info@energetik-smol.at

www.energetik-smol.at

Facebook: [energetik.smol](https://www.facebook.com/energetik.smol)

LR: energetiksmol.lr-partner.com



*Vinothek & Viktualien
Hotel Garni
Schwarzer Adler*

*Eröffnung
23. Oktober 2014 ab 16:00 Uhr
24. Oktober 2014 ab 14:00 Uhr*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Gabriele & Christoph Hager*

*Öffnungszeiten:
Dienstag & Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag: 16:00 - 24:00 Uhr
Freitag: 14:00 - 24:00 Uhr*

*Marktplatz 19 4100 Ottensheim Tel: +43 7234 82224
schwarzeradler@ottensheim.at schwarzeradler.ottensheim.at*



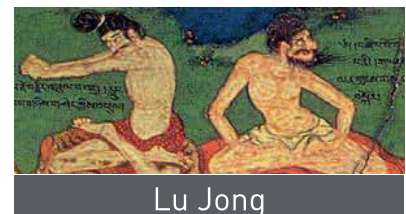
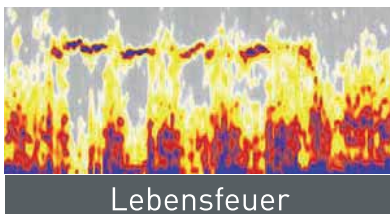
travel
light



Life is a journey, live long, travel light.

Ihre Ansprechpartner für **Stressbewältigung und Bewusstseinsbildung** mittels Herzfrequenzvariabilitätsmessung in Ottensheim. Alle wesentlichen Aspekte für Gesundheit und Lebensstil werden in einer 24-stündigen HRV-Messung sichtbar.

MACHEN SIE SICH EIN BILD VON IHRER GESUNDHEIT!



www.travel-light.at | office@travel-light.at | Termin nach Vereinbarung: MO – DO von 9.00 – 12.00 Uhr
Brigitte Landl 0664-925 491 8 | Wolfgang Landl 0676-918 918 3

Immobilien

Wir suchen momentan eine(n) **MitbewohnerIn für unsere 3er WG im Weingarten/Ottensheim!**

110m² Wohnung (Neubau, sehr hell) – freies Zimmer 17m² außerdem großes Wohnzimmer, große Küche, Bad, WC, großer Vorraum, Wintergarten, 2 Terrassen (Ost, West) und großer Garten über eine Wendeltreppe zu erreichen. Mitbewohner sind 2 nette Jungs (Kinderkrankenpflegeschüler und WiWi Student).
Miete 333,- € (all inclusive)

Mietwohnung am Dürnberg, ca. 70 m², Balkon, Küche vorhanden, Schlafzimmer, Wohn-Esszimmer, WC extra, 1 Garagenplatz, sonnige, ruhige Lage, Miete VB € 500,-, 0664/803802802 (Reingrubler Gerhard)

Jungfamilie (bald 4-köpfig) sucht: **kindfreundliche, leistbare Wohnung zur nat. Entwicklung ca. 80-100m²,** Raum Urfahr und Umgebung (Donaugem. wie Ottensheim / Feldkirchen bevorzugt). Fam. Rapold/Fischer, Mobil: 0650/72 00 687 bzw. 0650/72 00 688, Email: betty.rapold@gmail.com

Lager, Werkstatt 190m² bis 650m² netto € 4/m² in Ottensheim, zu vermieten, nur an Gewerbe!
ahtram@gmx.at oder 07234 83834

Wohnung Erstbezug, neu errichtet Am Damm, 1Stock, unverbaubare Aussicht, 60m/2 plus 14 m/2 Loggia, Tiefgarage, 3 Räume sehr gut ausgestattet, ab sofort zu vermieten. Anfragen unter 0664 3969665

Schöne Mietwohnung in der Lindenstraße, 2. Stock, Lift, Tiefgaragenplatz u. Kellerabteil, 73m² + 20 m² Loggia, Küche u. Essecke vorhanden, HWB 68 kWh, Miete inkl. allg. Betriebskosten EUR 710,00 (zuzügl. Heizung, Wasser), Bezug ab Okt. 2014, weitere Infos unter: 0664/5122695

Mietwohnung in Ottensheim: **schöne, helle 3-Zimmer-Wohnung, 75 m² + Loggia,** im EG mit schöner Einbauküche, großer Wohn- und Essbereich, SZ, KZ, Bad, WC extra, Kellerabteil und Autoabstellplatz, gute Verkehrsanbin-

dung, Miete € 550,- + BK, Tel.: 07234 83442

Verkaufen Haus in Ottensheim, Hostauerstraße 35: 1.119m² Grund + angrenzendes Bauland 826m². Anfragen und Angebote an Notariat Eferding, Frau Dr. Inge Mohr, Bäckerstraße 2, 4070 Eferding, T: 07272 2271, E: office@notariat-eferding.at oder Peter Hartl, Dürnberg 20, 4100 Ottensheim, T: 0650 6667421, E: hartl.peter@tele2.at

Stelleninserate

Gasthaus Wasserwirt in Untergeng sucht **Jungkoch/Jungköchin bzw. Koch/Köchin,** 40 Stunden / Woche, Entlohnung LKV, Weitere Auskunft unter 07212/8012

Die Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg, eine Gesundheitseinrichtung der Oö. Gesundheits- und Spitals-AG, sucht für einen laufenden Bedarf **Reinigungskräfte** (voll- und teilbeschäftigt). Bei Interesse laden wir Sie ein, den gesamten Ausschreibungstext unter www.gespag.at/jobs nachzulesen und sich dort das erforderliche Bewerbungsformular downzuladen. Ihre aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte gemeinsam mit dem Bewerbungsformular an: Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg, Personalstelle, z.H. Frau Heidemarie Bräuer, Wagner-Jauregg-Weg 15, 4020 Linz

Bautechnisches Institut in Puchenau sucht: **Erfahrene Allroundkraft für das Sekretariat mit Schwerpunkt**

Rechnungslegung, Telefon- und Kundenbetreuung. Erwünscht sind: Kaufmännische Ausbildung, gute MS-Office Kenntnisse, Organisationstalent, Verlässlichkeit und Teamgeist. Bitte NichtraucherIn. Vollzeitbeschäftigung: 38,5 Stunden, Entlohnung nach Mindest-KV/VG II € 1.795,00 brutto (verhandelbar). Bewerbungen an: sekretariat@bti.at oder an Bautechnisches Institut, Staatlich akkreditierte Prüf- und Überwachungsstelle, Karl Leitl-Straße 2, 4048 Puchenau, Tel: 0732 / 22 15 15

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir eine(n) **IT-Techniker(in) in Vollzeit.**

Ihre Aufgaben: Installation, Konfiguration und Wartung von Windows Clients, Netzwerken und Servern; – Unterstützung zur Problemlösung

Ihr Profil: Fundierte Windows Kenntnisse; Abgeschlossene IT-Ausbildung, HTL Abschluss im Bereich Informatik; Selbständige lösungsorientierte Arbeitsweise; Hohe Lernfähigkeit und kommunikativ; Wünschenswert wären PHP Programmierkenntnisse. Unser Angebot: Ein abwechslungsreiches und innovatives Team mit genügender Möglichkeit zur eigenen Arbeitsplatzgestaltung. Wir bieten ein marktkonformes Gehalt ab EUR 2.100,-/lt. Kollektivvertrag mit entsprechender Überzahlung abhängig von Ihrer Qualifikation. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Friecom IT Solutions, z.H. Frau Ursula Königsecker, Sportplatzstraße 7, 4193 Reichenthal, office@friecom.at

Verschiedenes

Wir gratulieren! Frau Lisa Kirchberger hat im Juni an der Universität Wien das Lehramtsstudium in Italienisch und Spanisch absolviert und den akademischen Grad Magistra der Philosophie (Mag.phil.) erworben.

Das Buch „Ottensheim 1938“ von Hubert Luger wird neu herausgegeben. Das Marktgemeindeamt nimmt Bestellwünsche entgegen (Sekretariat: 07234 82255-18, gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at). Voraussichtlich wird das Buch ab Nov./Dez. 2014 im kleinen Buchladen zum Verkauf aufliegen.

Ristorante Danubio – Donauhof, Donaulände 9

Betriebsurlaub von 10. bis 20. November 2014

Betrieb Dezember 2014 geöffnet:

Montag, 8.12. (Feiertag)

Montag, 22.12.

Dienstag, 23.12.

Donnerstag, 25.12. – Sonntag, 28.12.

Mittwoch 24.12. geschlossen

Montag, 29.12. – Mittwoch, 31.12. – Silvester geschlossen

Zu Neujahr am Donnerstag 1.1.2015 geöffnet von 11.00-21.00 Uhr durchgehend.



Veranstaltungskalender

Herbst 2014	für Veranstaltungen des Alpenvereins siehe AV-Schaukasten Linzer Straße und www.alpenverein.at/linz-ottensheim		Alpenverein Ottensheim
Do, 16.10.2014, Do, 20.11.2014 09:00-11:00 Uhr	Mama-Meeting für Kinder von 0 bis 3 Jahren in Begleitung	Ekiz Bunter Floh	Ekiz Bunter Floh
Fr, 17.10.2014, 21:00 Uhr	Konzert Tankris	Gemeindesaal	Kulturverein KomA
Mo, 20.10.2014, Mo, 17.11.2014 Ganztägig	Offener Basteltreff	Ekiz Bunter Floh	Ekiz Bunter Floh
Fr, 24.10.2014, 21:00 Uhr	Konzert Holler My Dear	Gasthof zur Post	Kulturverein KomA
Sa, 25.10.2014, 8:30 Uhr	10-Mühlen-Wanderweg in Reichenthal	Parkplatz beim Postamt	TSV Ottensheim – Sektion Wandern
Sa, 25.10.2014 16:00 + 18:00 Uhr	Figurentheater „Faul und Frech – Schweinepech“ Alexandra Mayer	Tagesheimstätte Altes Amtshaus	Kulturverein KomA
Sa, 25.10.2014, 20:00 Uhr	100 Jahre Hubert Pichler, Buchpräsentation mit Christian Thanhäuser und Lesung mit Hubert Pichler	Gasthof zur Post	30 Jahre arge Granit
Di, 28.10.2014, 16:00-17:00 Uhr	Bilderbuchstunde mit Veronika Mayer-Miedl	Bibliothek Ottensheim	Bibliothek Ottensheim
Di, 04.11.2014	Erste Hilfe bei Kindernotfällen (6 Std.)	Dienststelle Mühlkreisbahnstraße 25	Rotes Kreuz Walding
Do, 13.11.2014 19:00 Uhr	Präsentation der neuen Marktweine mit Buffet und Live Musik (Stammtisch)	Gemeindesaal	UDO / Tourismusverband / Wirtschaftsbund
Sa, 15.11.2014, 20:00 Uhr	Konzert Made To Break	Gasthof zur Post	Kulturverein KomA
Fr. 21./22.11.2014	Novembermarkt	Gärtnerei Grabner	Gärtnerei Grabner, UDO
Sa, 22.11.2014, 20:30 Uhr	HALF A Century Band – Rock&Blues	Gasthof zur Post	fco, granit, quasimodo
So, 23.11.2014, 17:00 Uhr	November.Konzert.2014	PTS – Turnhalle	Musikverein Ottensheim
Di, 25.11.2014, 16:00-17:00 Uhr	Bilderbuchstunde mit Veronika Mayer-Miedl	Bibliothek Ottensheim	Bibliothek Ottensheim
Sa, 06.12.2014	Ottensheimer Christkindlmarkt	Marktplatz	ÖVP Ottensheim
Sa, 06.12.2014, 20:00 Uhr	Krampuskränzchen mit Dr. Mayr und Band	Gasthof zur Post	30 Jahre arge Granit
So, 07.12.2014	Krampuslauf 2014	Donaucafé Ottensheim	Donaucafé Ottensheim
Sa, 13.12.2014, 15:00-16:00 Uhr	Petterson und Findus	Gasthaus zur Post	Theater Tabor
Sa, 13.12.2014, 20:00 Uhr	Konzert Tumido + Valina	Gasthaus zur Post	Kulturverein KomA
So, 14.12.2014, 17:00 Uhr	Konzert Chornetto	Pfarrkirche Ottensheim	Ensemble Chornetto
31.12.2014	Großes Silvesterprogramm u. a. mit „Herr Novak“ mit Ferry Öllinger	Gasthof zur Post	TVO, arge Granit

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim (www.ottensheim.eu) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

